

**STAATS
KAPELLE
WEIMAR**

2019/2020





INHALT

- 05** Vorwort
- 08** Die Staatskapelle Weimar
- 10** Spielzeit 2019/2020 im Überblick
- 20** Sinfoniekonzerte
- 32** Sonderkonzerte
- 40** Gastkonzerte
- 44** Kammermusik und Extras
- 50** Junge Kapelle
- 58** Musiker*innen und Ensembles
- 66** Diskografie
- 70** Freunde und Förderer
- 75** Service
- 84** Kontakt

LIEBE KONZERT- BESUCHER*INNEN,

es freut mich, Sie mit der Konzertübersicht der Saison 2019/2020 zum vielfältigen musikalischen Angebot der Staatskapelle Weimar einladen zu dürfen. Auch für die kommende Spielzeit haben wir ein abwechslungsreiches Konzertprogramm für Sie zusammengestellt. Dafür begrüßen wir eine Reihe namhafter Gastdirigenten und Solist*innen – teils zum ersten, teils auch zum bereits wiederholten Mal. Besonders freuen wir uns auf die Uraufführung der »Sinfonia di due mondi« unseres Ehren-dirigenten George Alexander Albrecht, mit der wir im 1. Sinfoniekonzert die Konzertsaison eröffnen.

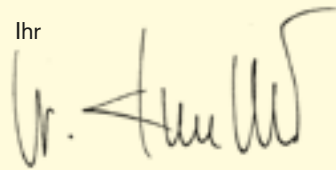
Im Jahr 2020 wird die Beschäftigung mit Ludwig van Beethoven aus Anlass seines 250. Geburtstags einen Schwerpunkt unserer Konzertprogramme bilden. Wir werden ihn selbst als vielseitigen Tonschöpfer im Fokus haben – mit Highlights des Konzertrepertoires, aber auch mit Musik, die sonst nur selten auf dem Spielplan steht und die es neu zu entdecken gilt. Wir präsentieren aber auch Werke von Komponisten aus dem 19. und 20. Jahrhundert, die sich von Beethovens Stil und Persönlichkeit inspirieren ließen.

Eine sprudelnde Fülle an Tönen, Klängen und Ideen finden Sie stets auch in den kleineren Formaten wie Kammermusikmatineen, Cafékonzerten oder der »Anschlag«-Reihe unserer Schlagzeuger. Wir freuen uns auf Ihr Interesse an unserem Filmkonzert »Das Cabinet des Dr. Caligari« und auf Ihre sommerliche Swing-Laune zum Spielzeitausklang im Weimarahallenpark.

Es erwartet Sie eine musikalisch vielseitige Spielzeit, die wir gern mit Ihnen gemeinsam genießen möchten!

Wir begrüßen Sie herzlich in unseren Konzerten und freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Ihr



Nils Kretschmer
Orchesterdirektor





STAATSKAPELLE WEIMAR

DIE STAATSKAPELLE WEIMAR

Die Staatskapelle Weimar, 1491 begründet, ist eines der ältesten Orchester Deutschlands und einer der traditionsreichsten Klangkörper der Welt. Mit ihrer Geschichte sind bedeutende Musikerpersönlichkeiten wie Johann Sebastian Bach, Johann Nepomuk Hummel, Franz Liszt und Richard Strauss verbunden. Unter der Ägide von Herzogin Anna Amalia entwickelte sich die Hofkapelle zur führenden musikalischen Einrichtung im »Klassischen Weimar« und gehörte ab 1791 zum neu gegründeten Hoftheater.

Im 19. Jahrhundert sorgten insbesondere Liszt und Strauss als Kapellmeister für einen qualitativen Aufschwung und steigendes Ansehen des Orchesters. Durch die Uraufführung zahlreicher sinfonischer Werke und Opern, darunter Wagners »Lohengrin«, Humperdincks »Hänsel und Gretel« und Saint-Saëns' »Samson et Dalila«, verhalfen sie der Hofkapelle zu internationalem Renommee.

Die Machtergreifung der Nationalsozialisten setzte dieser positiven Entwicklung des 1919 zur Weimarischen Staatskapelle ernannten Orchesters vorübergehend ein Ende. Nach dem Einschnitt des Zweiten Weltkriegs führte der Dirigent Hermann Abendroth eine neu formierte Staatskapelle zu beachtlicher Größe und Qualität zurück und ließ sie zu einem der führenden deutschen Klangkörper heranwachsen.

Ab den 1980er Jahren waren die Dirigenten Peter Gülke, Oleg Caetani und Hans-Peter Frank sowie von 1996 bis 2002 der heutige Ehrendirigent George Alexander Albrecht prägend für das Orchester. Ihm folgten als Generalmusikdirektoren und Chefdirigenten Jac van Steen (ab 2002), Carl St. Clair (ab 2005) und Stefan Solyom (ab 2009) nach. Von 2016 bis 2019 hatte der ukrainische Dirigent Kirill Karabits die Leitung des einzigen A-Orchesters des Freistaats Thüringen inne.

Sowohl im Konzert- als auch im Opernbetrieb setzt die Staatskapelle Weimar auf die Kombination der bewussten Pflege ihrer großen Traditionen mit innovativen Aspekten. Zahlreiche CD-Einspielungen spiegeln eindrucksvoll das vielfältige, sich ständig erweiternde Repertoire von Mozart über Liszt, Wagner, Strauss und Furtwängler bis in die Moderne. International renommierte Solisten und Dirigenten ersten Ranges zählen zu den regelmäßigen Gästen des weit über die Klassikerstadt hinaus viel gefragten Orchesters. Tourneen und Gastkonzerte führten in den vergangenen Jahren unter anderem nach Japan, Israel, Spanien, Italien, Großbritannien, Österreich, in die Schweiz und 2018 für vier Wochen in die USA sowie regelmäßig in die großen Konzertsäle Deutschlands und zu bedeutenden Festivals.

The Staatskapelle Weimar, founded in 1491, is one of the oldest orchestras in Germany and among the most illustrious in the world. Its history is closely associated to some of the world's best known musicians such as Johann Sebastian Bach, Johann Nepomuk Hummel, Franz Liszt and Richard Strauss. Under the aegis of Duchess Anna Amalia, the Weimar court orchestra became the premier musical institution of »Classical Weimar« after 1759 and part of the newly founded Hoftheater Weimar in 1791. During the 19th century, the orchestra continued to attract attention due the achievements of Liszt and Strauss who improved its quality and reputation. The Hofkapelle Weimar was the first to perform numerous contemporary orchestral works as well as operas such as Wagner's »Lohengrin«, Humperdinck's »Hansel and Gretel« and Saint-Saëns' »Samson et Dalila«.

The positive progress of the orchestra, renamed the »Weimarische Staatskapelle« in 1919, came to an abrupt end when the National Socialists seized power in 1933. Following the calamitous events of World War II, the conductor Hermann Abendroth re-established the Staatskapelle Weimar to its former grandeur and quality, making it one of Germany's leading orchestras.

Since the 1980s, the conductors Peter Gülke, Oleg Caetani and Hans-Peter Frank

as well as the present honorary conductor George Alexander Albrecht, who headed the orchestra from 1996 to 2002, have left a lasting mark. As General Music Directors and Principal Conductors, he was succeeded by Jac van Steen (from 2002), Carl St. Clair (from 2005) and Stefan Solyom (from 2009). From 2016 to 2019, the Ukrainian conductor Kirill Karabits took the reins of the only A-level orchestra in the state of Thuringia.

Both in its extensive concert activities and opera productions, the Staatskapelle has worked to cultivate its great tradition in combination with innovative aspects. A wide range of CD recordings reflect its impressively diverse repertoire with works by Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Liszt, Richard Wagner, Richard Strauss, Wilhelm Furtwängler, and several contemporary composers. World-class soloists and conductors perform regularly with the Staatskapelle Weimar which is nationally and internationally renowned as a first-class concert orchestra. In past years, the ensemble has made guest appearances in Japan, Israel, Spain, Italy, Austria, Switzerland, Great Britain and most recently in the United States on a monthlong tour as well as at renowned festivals and major concert halls throughout Germany.

SINFONIEKONZERTE

So, 25. und Mo, 26.08.2019

1. SINFONIEKONZERT

im Rahmen des Kunstfests Weimar
Dirigent: Marc Albrecht
Solist*innen: Sayaka Shigeshima
(Mezzosopran), Simon Trpčeski (Klavier)
Johannes Brahms: Konzert für Klavier und
Orchester Nr. 1 d-Moll op. 15
George Alexander Albrecht: »Sinfonia
di due mondi« für großes Orchester und
Mezzosopran auf Texte von Ulla Hahn
(Uraufführung)

So, 06. und Mo, 07.10.2019

2. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Yutaka Sado
Solist: Avi Avital (Mandoline)
Felix Weingartner: Ouvertüre zu
»Der Sturm« op. 65 Nr. 2
Avner Dorman: Konzert für Mandoline
und Orchester
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 1 D-Dur
»Titan«

So, 03. und Mo, 04.11.2019

3. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Francesco Angelico
Solist: Vadim Gluzman (Violine)
Peter I. Tschaikowsky: »Francesca da
Rimini«. Sinfonische Fantasie nach
Dante op. 32
Peter I. Tschaikowsky: Konzert für Violine
und Orchester D-Dur op. 35
Alfredo Casella: Sinfonie Nr. 1 op. 5

So, 01. und Mo, 02.12.2019

4. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Fabrice Bollon
Solist: Thomas Müller-Pering (Gitarre)
Maurice Ravel: Rhapsodie espagnole
Joaquin Rodrigo: Concierto de Aranjuez
Manuel de Falla: Suite Nr. 2 aus
»Der Dreispitz« (1918/19)
Claude Debussy: »Ibéria«
(aus »Images« pour orchestre)

So, 12. und Mo, 13.01.2020

5. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Bertrand de Billy
Solistin: Johanni van Oostrum (Sopran)
Franz Liszt: »Orpheus«. Sinfonische
Dichtung Nr. 4
Ludwig van Beethoven: »Ah, perfido!«
Szene und Arie für Sopran und
Orchester op. 65
Richard Strauss: »Ein Heldenleben« op. 40

So, 02. und Mo, 03.02.2020

6. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Stefan Lano
Solist: Maximilian Wagner-Shibata (Tuba)
John Corigliano: »Altered States«. Suite
aus der Filmmusik
Thomas Nathan Krüger: Auftragswerk
des Thüringer Komponistenpreises
2018/2019 (Uraufführung)
John Williams: Konzert für Tuba und
Orchester
Erich Wolfgang Korngold: Sinfonie
in Fis op. 40

So, 15. und Mo, 16.03.2020

7. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Dominik Beykirch

Solist*innen: Emma Moore (Sopran),

Iris Vermillion (Alt) u.a.

Ernst Senff Chor Berlin

Alexander Zemlinsky: Vorspiel zur Oper

»Es war einmal«

Engelbert Humperdinck: Orchestersuite

aus der Oper »Dornröschen«

Gustav Mahler: »Das Klagende Lied«

für Soli, gemischten Chor und großes

Orchester (Fassung von 1899)

So, 05. und Mo, 06.04.2020

8. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Olari Elts

Solistin: Baiba Skride (Violine)

Jörg Widmann: »Con brio«.

Konzertouvertüre für Orchester

Ludwig van Beethoven: Konzert für

Violine und Orchester D-Dur op. 61

Dmitri Schostakowitsch:

Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

So, 17. und Mo, 18.05.2020

9. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Patrick Lange

Solist*innen: Gernot Süßmuth (Violine),

Dagmar Spengler-Süßmuth (Violoncello),

Frank Dupree (Klavier)

Ludwig van Beethoven: Konzert für

Violine, Violoncello, Klavier und Orchester

C-Dur op. 56 »Tripelkonzert«

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 7 E-Dur

WAB 107

So, 14. und Mo, 15.06.2020

10. SINFONIEKONZERT

Dirigent: Kirill Karabits

Solist*innen: Heike Porstein (Sopran),

Airam Hernandez (Tenor) u.a.

Opernchor des DNT und

Landesjugendchor Thüringen

Franz Liszt: Cantate zur Säcular-Feier

Beethovens (1870)

Franz Liszt: »Eine Faust-Symphonie

in drei Charakterbildern« S 108

Alle Sinfoniekonzerte finden in der
ccn weimarhalle, Unescoplaz 1, statt.
Beginn ist jeweils 19.30 Uhr,
Konzerteinführungen finden 18.45 Uhr
im Flügelsaal I statt.

SONDERKONZERTE

Do, 26.09.2019, 19.30 Uhr,
ccn weimarhalle

»STIMMEN DES VOLKES«

Eröffnungskonzert der »Triennale der
Moderne« · Uraufführung

Dirigent: Stefan Lano

MAYBEBOP – A-capella-Gesang

Koproduktion mit den ACHAVA

Festspielen Thüringen, MAYBEBOP
und der Stadt Weimar

So, 15.12.2019, 16.00 Uhr, Großes Haus

»PETERCHENS MONDFAHRT«

Weihnachtskonzert

Musik von Josef Ahtélik

Altersempfehlung: ab 5 Jahren

Dirigent: Dominik Beykirch

Solist*innen: Heike Porstein (Sopran) u.a.

Erzähler: Max Landgrebe

Kinderchor der schola cantorum weimar

Di, 31.12.2019, 16.00 Uhr und
Mi, 01.01.2020, 18.00 Uhr,

ccn weimarhalle

SILVESTER- UND NEUJAHRSKONZERT

Dirigent: Michael Sanderling

Solist*innen: Aga Mikolaj (Sopran),

Sayaka Shigeshima (Alt), Corby Welch

(Tenor), Uwe Schenker-Primus (Bariton)

Opernchor des DNT Weimar und

Extrachor aus Studierenden der

Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9

d-Moll op. 125 für Solostimmen, Chor

und Orchester mit Schlusschor über

Schillers Ode »An die Freude«

Do, 07.05.2020, 19.30 Uhr, Großes Haus

FILMKONZERT

»Das Cabinet des Dr. Caligari«

Deutschland 1920

Regie: Robert Wiene

Drehbuch: Hans Janowitz, Carl Mayer

Produktion: Rudolf Meinert, Erich Pommer

Kamera: Willy Hameister

Mit Musik der Zweiten Wiener Schule,
neu zusammengestellt von Frank Strobel

Dirigent: Frank Strobel

Sa, 18.07.2020, 20.00 Uhr,

Weimarahallenpark

OPEN-AIR-KONZERT

Staatskapelle trifft WeimarBigBand

Dirigent: Jörg Achim Keller

PREMIEREN SCHAUSPIEL

Mi, 21. und Do, 22.08.2019,
Theaterplatz und Großes Haus
»REICHSTAGS-REENACTMENT«

von Nurkan Erpulat, Tunçay Kulaoğlu
und Rolf C. Hemke · Kunstfest-Eröffnung
Ein partizipatives Projekt für und mit
Bürger*innen aus Weimar und der Region
Eine Produktion von Kunstfest Weimar
und DNT Weimar, in Kooperation mit dem
Weimarer Republik e.V. · Uraufführung

Fr, 13.09.2019, Studiobühne
DIE SPRACHE DES WASSERS

Schauspiel nach dem Roman
von Sarah Crossan
Regie: Esther Jurkiewicz

Do, 19.09.2019, Foyer
LOVE LETTERS

Schauspiel von A. R. Gurney
Einrichtung: Beate Seidel

Sa, 14.09.2019, TAK Liechtenstein /
Do, 03.10.2019, DNT Studiobühne
IDENTITÄT EUROPA

Acht Monologe von acht
Autor*innen aus acht Ländern
Eine Koproduktion mit dem TAK
Liechtenstein und Les Théâtres
de la Ville de Luxembourg · Uraufführung
Regie: Katrin Hilbe, Rafael David Kohn

Fr, 04.10.2019, Großes Haus
URFAUST

Schauspiel von Johann Wolfgang Goethe
Regie: Tobias Wellemeier

Di, 29.10.2019, Studiobühne
FAMILIENFEST

Ein generationsübergreifendes
Theaterprojekt · Uraufführung
Regie: projekt-il (Bianca Künzel,
Alexander Steindorf)

Sa, 09.11.2019, e-werk
BRÜDER UND SCHWESTERN

Schauspiel nach dem Roman
von Birk Meinhardt · Uraufführung
Regie: Hasko Weber

Sa, 16.11.2019, Studiobühne
**OLDTIMER – ALS DER
MAUERFALL, MEIN FORD
FIESTA UND ICH 30 WURDEN**

Ein Theaterprojekt von Ulrike Günther
und Isabel Tetzner · Uraufführung
Regie: Ulrike Günther

Di, 26.11.2019, mobil in Schulen

**PETTY EINWEG –
DIE FANTASTISCHE REISE EINER
FLASCHE ANS ENDE DER WELT**

Klassenzimmerstück von Jens Raschke
Uraufführung
Regie: Jens Kerbel

Sa, 30.11.2019, Großes Haus

A CHRISTMAS CAROL

Eine Weihnachtsgeschichte
nach Charles Dickens
Regie: Swaantje Lena Kleff

Do, 23.01.2020, e-werk

VOR SONNENAUFGANG

Schauspiel von Ewald Palmetshofer
nach Gerhart Hauptmann
Regie: Stephan Rottkamp

Sa, 01.02.2020, Großes Haus

ROMEO UND JULIA

Tragödie von William Shakespeare
Regie: Jan Neumann

Di, 31.03.2020, e-werk

JUNK / 7 MINUTEN

Schauspiel von Ayad Akhtar/
Schauspiel von Stefano Massini
Regie: Maria Viktoria Linke

Mi, 01.04.2020, Studiobühne

EIN NEUES STÜCK

Welches Stück, welcher Roman, welcher
Stoff wird uns in einem Jahr so wichtig
sein, dass wir ihn auf unserer Bühne
platzieren wollen? Wir bleiben neugierig,
halten Ausschau und freuen uns auf die
noch möglichen Entdeckungen.

Fr, 19.06.2020, am e-werk

**OPEN-AIR SOMMERTHEATER
WIE ES EUCH GEFÄLLT**

Komödie von William Shakespeare
Regie: Christian Weise

Alle Informationen zu Premieren
und Repertoire am DNT finden
Sie im Spielzeitheft sowie auf
www.nationaltheater-weimar.de.

PREMIEREN TANZTHEATER

Sa, 19.10.2019, DNT Großes Haus

Sa, 25.04.2020, Theater Erfurt

FACE ME – SACRE

Tanztheater von Ester Ambrosino
Musik von Michael Krause, Igor Strawinsky
Kooperation des Tanztheater Erfurt,
des DNT Weimar und des Theaters Erfurt
Uraufführung
Choreografie: Ester Ambrosino
Musikalische Leitung: Stefan Lano /
Chanmin Chung

Fr, 29.05.2020, Großes Haus

DIE 10 GEBOTE

Koproduktion des Schauspiels
des DNT Weimar mit dem Ballett
des Landestheaters Eisenach
Choreografie / Regie:
Andris Plucis / Hasko Weber

PREMIEREN MUSIKTHEATER

Fr, 23.08.2019, e-werk

DIE OPER #1 – AM KREIS (FÜR DEN ANFANG)

Oper nach Motiven aus Claudio
Monteverdis »Orfeo«
Koproduktion von Novoflot, Kunstfest
Weimar, DNT Weimar, Copenhagen
Opera Festival und Østerbro Theater
Uraufführung
Regie & Konzept: Sven Holm
Musikalische Leitung: Vicente Larrañaga

So, 08.09.2019, Großes Haus

HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN

Oper von Jacques Offenbach,
Libretto von Jules Barbier
und Michel Carré
Musikalische Leitung: Stefan Lano
Regie: Christian Weise

Sa, 23.11.2019, DNT Großes Haus

Sa, 16.05.2020, Theater Erfurt

LANZELOT

Oper von Paul Dessau,
Libretto von Heiner Müller
Eine Koproduktion mit dem Theater Erfurt
Musikalische Leitung: Dominik Beykirch
Regie: Peter Konwitschny

Di, 28.01.2020, Studiobühne
DIE KÖNIGIN DER FARBEN

Musiktheater für Kinder nach dem
Bilderbuch von Jutta Bauer
Musik von André Kassel
Musikalische Leitung: André Kassel
Regie: Ioana Petre

Sa, 07.03.2020, Großes Haus
ARIADNE AUF NAXOS

Oper von Richard Strauss,
Libretto von Hugo von Hofmannsthal
Musikalische Leitung: Dominik Beykirch
Regie: Martin G. Berger

Fr, 24.04.2020, e-werk
DIE HEIMKEHR DES ODYSSEUS

Oper von Claudio Monteverdi,
Libretto von Giacomo Badoaro
Musikalische Leitung: Gerd Amelung
Regie: Nina Gühlstorff

Do, 30.04.2020, Großes Haus
WEST SIDE STORY

nach einer Idee von JEROME ROBBINS
Buch von ARTHUR LAURENTS,
Musik von LEONARD BERNSTEIN,
Gesangstexte von STEPHEN SONDHEIM

Die Uraufführung wurde inszeniert und
choreografiert von JEROME ROBBINS

Eine Produktion mit Weimarer
Jugendlichen, dem Opernchor und
dem Ensemble des DNT
Musikalische Leitung: Stefan Lano
Regie: Otto A. Thoß

Alle Informationen zu Premieren
und Repertoire am DNT finden
Sie im Spielzeitheft sowie auf
www.nationaltheater-weimar.de.



Sinfoniekonzerte in der ccn weimarahalle



SINFONIEKONZERTE

1. SINFONIEKONZERT

Johannes Brahms Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 d-Moll op. 15
George Alexander Albrecht »Sinfonia di due mondi« für großes Orchester
und Mezzosopran auf Texte von Ulla Hahn (Uraufführung)
im Rahmen des Kunstfests Weimar 2019

Dirigent: Marc Albrecht
Solist*innen: Simon Trpceski (Klavier),
Sayaka Shigeshima (Mezzosopran)

So, 25.08. und Mo, 26.08.2019
19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Dem instrumentalen Können und der technischen Virtuosität der Staatskapelle Weimar gedenkend, hat unser Ehrendirigent George Alexander Albrecht, der zuletzt unter anderem mit einem Oratorium und einer Oper verstärkt als Komponist von sich hören machte, dem Orchester nun seine erste Sinfonie auf den Leib geschrieben. Dabei thematisiert er, basierend auf Texten von Ulla Hahn, den Widerstreit zwischen einer idealen Welt der Kunst und des Geistes und einer Realität, die von Spott, Zweifel, Verachtung und Profitdenken dominiert wird. Doch die Musik findet nach scheinbarer Hoffnungslosigkeit ihre Antwort in der Stille.

Brahms' 1. Klavierkonzert markiert einen Meilenstein auf seinem kompositorischen Weg. Erwachsen aus Skizzen zu einer Sonate für zwei Klaviere und dann einer Sinfonie, ist das virtuose Werk, das mit Kontrastreichtum und Klangfülle fasziniert, gekennzeichnet durch seine quasi sinfonische Dichte im dialogischen Miteinander von Solist und Orchester. Eine echte Revolution der Gattung!

In recent years our honorary conductor George Alexander Albrecht has established himself as a composer of chamber music, songs, choral works, an oratorio and an opera. The Staatskapelle Weimar now presents his first symphony which he specifically tailored to the orchestra's instrumental proficiency and technical virtuosity. Based on texts by the contemporary writer Ulla Hahn, the symphony highlights the conflict between the ideal world of art and intellect and a reality dominated by ridicule, doubt, contempt and profit-mongering. In the face of hopelessness, the music finds its resolution in silence.

The programme concludes with Brahms' first piano concerto which marked a milestone in the composer's musical career. With its abundant contrasts and rich sonority, the masterful work, which arose from sketches for a sonata for two pianos and then a symphony, possesses an almost symphonic thematic density expressed in dialogic interplay between the soloist and orchestra. A real revolution in the genre!

2. SINFONIEKONZERT

Felix Weingartner Overtüre zu »Der Sturm« op. 65 Nr. 2

Avner Dorman Konzert für Mandoline und Orchester (2006)

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 1 D-Dur »Titan«

Dirigent: Yutaka Sado

Solist: Avi Avital, Mandoline

So, 06.10. und Mo, 07.10.2019

19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Als Brückenschläger zwischen den Kulturen wie auch mit rein klassischem Repertoire weckt der charismatische Mandolinen-Virtuose Avi Avital weltweit Begeisterungstürme. In Weimar ist er mit einem Konzert seines israelischen Landsmanns Avner Dorman zu erleben, dessen virtuos instrumentierte Arbeiten ihn zu einem der kreativsten Komponisten der jungen Generation machen.

Gustav Mahler hat seiner 1. Sinfonie ursprünglich den Beinamen »Titan« gegeben – und dass hier ein wahrer Titan der Kompositionskunst den Grundstein seines sinfonischen Schaffens legt, ist unüberhörbar. Denn die Musik, die »wie ein Naturlaut« anhebt, vereint mit ihren liedhaften Melodien und energetischen Kraftballungen im Kern bereits den »typischen Mahler«. Weniger als Komponist bekannt ist Mahlers Wiener Nachfolger Felix Weingartner – Schüler Liszts in Weimar und lebenslang mit diesem befreundet. Sein eigenes Schaffen changiert zwischen Spätromantik und Klassizismus und hält so manche Entdeckung bereit.

The charismatic mandolin virtuoso Avi Avital has garnered worldwide acclaim for his ability to bridge cultural divides with his purely classical repertoire. Audiences in Weimar can look forward to his performance in concert with his Israeli compatriot Avner Dorman whose outstanding instrumental works have built him a reputation as one of the most creative composers of the younger generation.

Gustav Mahler originally titled his first symphony »Titan« – a fitting name for his first symphonic work which laid the artistic foundation of this colossal composer. Here, the music rises »like a force of nature«, combining its songlike melodies with the condensed energy of what is »distinctively Mahler« at its core. Felix Weingartner was Mahler's Viennese successor, a lesser-known composer who learned under Liszt in Weimar and remained a close friend of the great composer all his life. His own works oscillate between late Romanticism and Classicism, but also contain a number of surprises hidden within.

3. SINFONIEKONZERT

Peter I. Tschaikowsky »Francesca da Rimini«.

Sinfonische Fantasie nach Dante op. 32

Peter I. Tschaikowsky Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35

Alfredo Casella Sinfonie Nr. 1 op. 5

Dirigent: Francesco Angelico
Solist: Vadim Gluzman, Violine

So, 03.11. und Mo, 04.11.2019
19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Alfredo Casella ist heute vor allem als Wiederentdecker Antonio Vivaldis im 20. Jahrhundert berühmt. Doch auch seine eigene Musik, in der er nach vorübergehender Wagnerbegeisterung ein Faible für die Stilistik des 17. und 18. Jahrhunderts entwickelte, ist überaus hörensenswert! Sie vereint neoklassische mit Zwölfton-Elementen, Polyphonie mit Polytonalität und ist geprägt von tänzerischer Motorik und folkloristischer Melodik in farbig schillernder Instrumentation.

Tschaikowskys einziges Violinkonzert brachte seinerzeit den berühmten Kritiker Hanslick »auf die schauerliche Idee, ob es nicht auch Musikstücke geben könnte, die man stinken hört«. Gemeint ist hier zweifellos die geballte emotionale Kraft, mit der Tschaikowsky sich in wild perkussiven Passagen von Frust und Melancholie regelrecht freikomponierte. Neben brillanter Virtuosität fesselt das Konzert jedoch auch mit lyrischer Schönheit. Zwischen Glückseligkeit und Höllenqualen lässt Tschaikowsky frei nach Dante auch seine Francesca da Rimini wandeln. »Ich schrieb es mit Liebe, und es ist mir geglückt.«

Alfredo Casella is best known today as the man who rediscovered Antonio Vivaldi in the 20th century. However, his own music, which was enthusiastically Wagnerian for a short time and later embraced the stylistic devices of the 17th and 18th century, is certainly worth listening to! It unites the neoclassical style with twelve-tone elements, polyphony with polytonality, and is characterised by dancelike movements and folkloric melodies featuring a sparkling array of instrumentation.

Tchaikovsky's one and only violin concerto incited the famous critic Hanslick to consider »the terrible idea of whether there might also exist pieces of music which you can hear stinking.« Undoubtedly, Hanslick was referring to the concentrated emotional force, with which Tchaikovsky took compositional liberty arranging the wildly percussive passages of frustration and melancholy. Aside from its brilliant virtuosity, the concerto enchants the listener with lyrical beauty. Torn between joy and hellish torment, Tchaikovsky allows his Francesca da Rimini to follow in the steps of Dante. »I wrote it with love, and it turned out well.«

4. SINFONIEKONZERT

Maurice Ravel Rhapsodie espagnole

Joaquin Rodrigo Concierto de Aranjuez

Manuel de Falla Suite Nr. 2 aus »Der Dreispitz« (1918/19)

Claude Debussy »Ibéria« (aus »Images« pour orchestre)

Dirigent: Fabrice Bollon

Solist: Thomas Müller-Pering, Gitarre

So, 01.12. und Mo, 02.12.2019

19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Wem das Programm unseres 4. Sinfoniekonzerts reichlich spanisch vorkommt, dem kann man nur Recht geben! Und auch wenn hier zwei französische Klangzauberer an der Seite zweier »echter« Spanier stehen, so eint alle vier doch die unüberhörbare Vorliebe für flirrende Klangfarben und verführerisch schwebende Rhythmen. Das Gefühl, dass hier Geschichten aus einer faszinierend fremden Welt erzählt werden – denn das war das Spanien der Jahrhundertwende durchaus noch für viele Zeitgenossen – schlägt zusätzlich den Bogen von Ravels mysteriöser »Rhapsodie espagnole« über de Fallas folkloristische Ballettmusik zum »Dreispitz« bis hin zu Debussys orchestralem Triptychon »Ibéria«, das spanische Impressionen zum Klingen bringt. Rodrigos »Concierto de Aranjuez« schließlich ist das Gitarrenkonzert überhaupt: Musik, die die königlichen Gärten im Sommerpalast Aranjuez bei Madrid in Tönen und Klängen in den Konzertsaal trägt. Musik, deren weltentrückter Zauber im Entstehungsjahr 1938, mitten im spanischen Bürgerkrieg, eine starke Dosis künstlerischen Idealismus' bedurft haben muss.

If you sense something distinctly Spanish about the 4th Symphony Concert, you are not mistaken! And even if two French composers find themselves in the company of two »real« Spaniards, all four share one thing in common – their love for shimmering tonal colours and seductively swinging rhythms. Listening to their music is like listening to stories from a fascinating, unknown world – for that is how many contemporaries viewed Spain at the turn of the 20th century. The concert takes the audience on a journey from Ravel's mysterious »Rhapsodie espagnole« to de Falla's folkloric ballet music from the »Three-Cornered Hat« to Debussy's orchestral triptych »Ibéria«, rife with Spanish impressions. Rodrigo's »Concierto de Aranjuez« is the epitome of the Spanish guitar concerto – music that transports the beauty of the royal gardens at the summer palace in Aranjuez near Madrid to the concert hall. Written in 1938 during the turmoil of the Spanish civil war, such enchanting music must have demanded a great deal of artistic idealism.

5. SINFONIEKONZERT

Franz Liszt »Orpheus«. Sinfonische Dichtung Nr. 4

Ludwig van Beethoven »Ah, perfido!« Szene und Arie für Sopran und Orchester op. 65

Richard Strauss »Ein Heldenleben« op. 40

Dirigent: Bertrand de Billy
Solistin: Johanni van Oostrum, Sopran

So, 12.01. und Mo, 13.01.2020
19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Heldenverehrung pur im 5. Sinfoniekonzert! Ungewöhnlich und ganz schön spektakulär starten wir ins Jubiläumsjahr rund um Beethovens 250. Geburtstag: mit der ausladend-dramatischen Konzertarie »Ah, perfido!«, die Beethovens spätere erste Leonore, die Sopranistin Anna Milder, 1808 zur Uraufführung brachte. Zwei große »Weimarer« rahmen den aus Bonn stammenden Wiener: Liszt mit dem »Orpheus«, der 1854 in Weimar (trotz gänzlich anderer Stilistik) zur Einleitung von Glucks »Orpheus und Eurydike« erstmals gespielt wurde.

Richard Strauss' »Heldenleben« schließlich ist dem Komponisten oft als reißerische Selbstverherrlichung vorgehalten worden – doch wen stört das ernsthaft bei derart genial konzipierter und in brillanten Orchesterfarben schwelgender Musik?! Eintauchen und genießen kann da nur das Credo für den Zuhörer sein, und dass Strauss Beethovens »Eroica«, Rossinis »Tell« und zahlreiche eigene Werke in der Partitur aufblitzen lässt, macht sie nur noch interessanter. Seine eigenen Kritiker übrigens zieht er darin ironisch durch den Kakao ...

The 5th Symphony Concert presents an absolute heroic homage! We kick off Beethoven's 250th anniversary with an unusual and rather spectacular programme: the dramatic aria »Ah, perfido!«, which the soprano Anna Milder (Beethoven's first Leonore) originally performed in 1808 at the world premiere. Two great »Weimar composers« accompany the Bonn native from Vienna: Liszt with »Orpheus«, performed in Weimar for the first time in 1854 as the introduction to Gluck's »Orpheus and Eurydike« (albeit completely different in style).

Richard Strauss's »A Hero's Life« has often been criticised for its sensational self-glorification of the composer – but who can truly object to such indulgent music that radiates in brilliant orchestral tones? All the audience can do is immerse itself, take pleasure in the music and listen for Strauss's references to Beethoven's »Eroica«, Rossini's »Tell« and numerous other works. And to top it off, he serves his critics their just desserts with a dash of irony ...

6. SINFONIEKONZERT

John Corigliano »Altered States«. Suite aus der Filmmusik

Thomas Nathan Krüger Uraufführung des Thüringer

Komponistenpreises 2018/2019

John Williams Konzert für Tuba und Orchester

Erich Wolfgang Korngold Sinfonie in Fis op. 40

Dirigent: Stefan Lano

Solist: Maximilian Wagner-Shibata, Tuba

So, 02.02. und Mo, 03.02.2020

19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Mit der Uraufführung des Thüringer Komponistenpreises garantieren wir auch in diesem Konzert den Bezug zum Beethovenjahr 2020 – denn der kreative Brückenschlag zum großen »Klassiker« war Bedingung der Auszeichnung. Anschließend wagt das Programm den Sprung über den großen Teich: mit dem Tubakonzert des Filmmusik-Komponisten John Williams, das an den Solisten wahrhaft akrobatische Anforderungen stellt, die Tuba jedoch auch als sensiblen Sänger ins Spiel bringt und sie hier und da jazzig swingen lässt. Auch Korngold hat mit seinem Sinn für dramatische Wirkungen und ohrwurmträchtige Melodien in Hollywood Karriere gemacht. Dass er zuvor in Wien schon ein Star der Klassikszene gewesen war, geriet dabei vollkommen in Vergessenheit, und nach dem 2. Weltkrieg warf man seiner Musik hier »viel zu viel Hollywood« vor. Die Sinfonie in Fis (1952) beweist dabei enorme Qualitäten: »ein wichtiges Werk mit einer originellen thematischen Substanz, von einer seltenen emotionalen Kraft und meisterlich sinfonischen Form« (Bruno Walter).

With the world premiere of the Thuringian Composer Award, we guarantee this concert will highlight the legacy of Beethoven in the 2020 commemorative year; the prizewinner was chosen for establishing an artistic connection to the great classical composer. The programme continues with a leap »across the pond« – with the tuba concerto by the film music composer John Williams. The work places truly acrobatic demands on the soloist who not only teases his tuba to gently sing, but also has to perform jazzy routines every so often. Korngold also made a name for himself in Hollywood with his sense for dramatic turns and catchy melodies. One often forgets that before he made his debut in Hollywood, he had been a star of the classical music scene in Vienna, and after World War II, was disparaged for music that sounded »too much like Hollywood«. Nonetheless, his symphony in F-sharp major (1952) possesses enormous qualities: »an important work with original thematic substance, marked by a rare emotional force and masterful symphonic form« (Bruno Walter).

7. SINFONIEKONZERT

Alexander Zemlinsky Vorspiel zur Oper »Es war einmal«
Engelbert Humperdinck Orchestersuite aus der Oper »Dornröschen«
Gustav Mahler »Das Klagende Lied« für Soli, gemischten Chor und großes Orchester (Fassung von 1899)

Dirigent: Dominik Beykirch
 Solist*innen: Emma Moore
 (Sopran), Iris Vermillion (Alt) u.a.
 Ernst Senff Chor Berlin

So, 15.03. und Mo, 16.03.2020
 19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Rundum märchenhaft geht es zu, wenn die Staatskapelle Weimar spätromantischen Klangzauber von Zemlinsky, Humperdinck und Mahler verströmt. »Es war einmal« spielt in einer fiktiven mittelalterlichen Märchenwelt zwischen Prinzen, Rittern und Hofdamen und erlebte seine Uraufführung im Jahr 1900 in Wien. Mahlers »Klagendes Lied«, basierend auf Erzählungen von Ludwig Bechstein und den Gebrüdern Grimm, hatte bereits zwanzig Jahre zuvor als offizielles »Opus 1« das Licht der Konzertbühne erblickt, erfuhr jedoch um die Jahrhundertwende noch mehrere Überarbeitungen und fand so immer stärker zur brillanten Farbigkeit und zur melodischen Eindringlichkeit des typischen Mahler-Stils.

Humperdincks »Dornröschen« ist (ganz anders als »Hänsel und Gretel«) eine kunterbunte Schauspielmusik, die auf Ideenfülle und sprühende Orchesterfarben setzt: ein prachtvoller Bilderreigen vom Schneesturm bis zum Sonnenaufgang.

In this concert, the Staatskapelle Weimar presents a fairy-tale filled evening with enchanting late Romantic music by Zemlinsky, Humperdinck and Mahler. »Once Upon a Time«, which premiered in Vienna in 1900, is set in a fictitious medieval world of princes, knights and court ladies. Mahler's »Song of Lamentation«, based on stories by Ludwig Bechstein and the Brothers Grimm, had officially premiered twenty years early under the title »Opus 1«, but by the turn of the century, had been revised several times and imbued with even stronger tonal brilliance and melodic poignancy typical of Mahler's later style.

Humperdinck's »Sleeping Beauty« – in contrast to »Hansel and Gretel« – is a potpourri of theatre music, gushing with originality and overflowing with orchestral colours – a magnificent panorama of images from »snowstorm« to »sunrise«.

8. SINFONIEKONZERT

Jörg Widmann »Con brio«. Konzertouvertüre für Orchester

Ludwig van Beethoven Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61

Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

Dirigent: Olari Elts

Solistin: Baiba Skride, Violine

So, 05.04. und Mo, 06.04.2020

19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Ob Schostakowitschs 10. Sinfonie tatsächlich ein Porträt Stalins und der historischen Epoche seines Regimes darstellt, wie es die (angeblichen) Memoiren des Komponisten behaupten, ist umstritten. Dass er in dem legendären Werk, entstanden 1953 unmittelbar nach dem Tod des Diktators, persönliches Leid und damit auch die Regimekritik unter Stalin verarbeitet, steht jedoch außer Zweifel. Schostakowitschs Initialen jedenfalls ziehen sich in Gestalt der Tonfolge D-Es(S)-C-H wie ein roter Faden durch die Sinfonie und drücken ihr den Stempel persönlicher Betroffenheit auf.

Beethovens Violinkonzert hat die Gattung revolutioniert, indem es den Solisten in engem Dialog mit dem Orchester verband. Virtuose Show tritt in den Hintergrund zugunsten einer dichten motivischen Vernetzung – was die Zeitgenossen eher ratlos zurückließ. Jörg Widmanns »Con brio« ist ausdrücklich im Geiste Beethovens und mit Bezug auf dessen sinfonischen Gestus entstanden – gespickt mit grimmigen Scherzo-Elementen, die dem schrägen Humor des »Klassikers« huldigen.

It remains a matter of debate whether Shostakovich's 10th Symphony was indeed a portrait of Stalin and the historical era of his regime as the composer's (alleged) memoirs claim. There is no doubt, however, that the legendary work composed in 1953 shortly after the dictator's death expressed Shostakovich's personal pain and by extension a critique of Stalin's regime. Shostakovich's initials (DSCH), which are interwoven as a musical motif throughout the symphony, underscore his personal anguish.

Beethoven's violin concerto revolutionised the genre, in that the soloist performs in close dialogue with the orchestra. Here the condensed array of musical motifs upstages typical displays of virtuosity – something his contemporaries found bewildering. Jörg Widmann's »Con brio« was inspired by Beethoven's legacy; his symphonic gesture with sprinklings of scherzo elements pay a whimsical tribute to the classical composer.

9. SINFONIEKONZERT

Ludwig van Beethoven Konzert für Violine, Violoncello,
Klavier und Orchester C-Dur op. 56 »Tripelkonzert«
Anton Bruckner Sinfonie Nr. 7 E-Dur, WAB 107

Dirigent: Patrick Lange
Solist*innen: Gernot Süßmuth (Violine),
Dagmar Spengler-Süßmuth (Violoncello),
Frank Dupree (Klavier)

So, 17.05. und Mo, 18.05.2020
19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Die 7. Sinfonie des damals bereits 60-jährigen Anton Bruckner markiert dessen ersten echten Erfolg – und legte so den Grundstein für einen Siegeszug, in den allmählich auch seine übrigen Werke Einbindung fanden. Die »Siebte« steht unter auffallend starkem Einfluss Richard Wagners, und der 2. Satz, eine der bewegendsten Trauermusiken neben denen aus Beethovens »Eroica« und Wagners »Götterdämmerung«, entstand offenbar unter dem Eindruck der Todesnähe des verehrten Freundes. Gewidmet ist die Sinfonie übrigens Ludwig II. von Bayern (Wagners Ludwig!) – vielleicht gar stellvertretend?

Beethovens »Tripelkonzert« integriert die etablierte Kammermusikgattung des Klaviertrios in die orchestrale Konzertform mit mehreren Solisten. Für den Hörer entsteht dabei eine anspruchs- und reizvolle Mischung aus intemem Zwiegespräch und ausladendem Epos. Eines von Beethovens Lieblingsthemen, die Rolle des Einzelnen in der Gesellschaft, Individuum und doch integrativer Bestandteil, wird hier eindringlich zum Klingen gebracht.

The 7th Symphony by the 60-year-old Anton Bruckner marked the composer's first real success, thereby setting the stage for an extraordinary career in which all his remaining pieces were warmly received. His »Seventh« is characterised by the noticeably strong influence of Richard Wagner, and the second movement, one of the most moving pieces of funeral music next to Beethoven's »Eroica« and Wagner's »Götterdämmerung«, was apparently inspired by the imminent passing of his dear friend. The symphony is dedicated to Ludwig II of Bavaria (Wagner's Ludwig!) – perhaps as his representative?

Beethoven's »Triple Concerto« integrates the established chamber music genre of the piano trio into the orchestral concert form comprising several soloists. For the listener, the result is a complex but fascinating combination of an intimate dialogue and sweeping epic. One of Beethoven's favourite themes, the role of the individual in society, a single but integrative part of the whole, finds its forceful acoustic expression here.

10. SINFONIEKONZERT

Franz Liszt Cantate zur Säcular-Feier Beethovens (1870)

Franz Liszt »Eine Faust Symphonie in drei Charakterbildern« S 108

Dirigent: Kirill Karabits

Solist*innen: Heike Porstein (Sopran),
Airam Hernandez (Tenor) u.a. · Opernchor
des Deutschen Nationaltheaters Weimar
Landesjugendchor Thüringen

So, 14.06. und Mo, 15.06.2020
19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Bereits als 1845 in Bonn die Einweihung des Beethoven-Denkmal vorbereitet wurde, drängte der musikalische Weltbürger Franz Liszt darauf, der allzu sehr von Nationalstolz inspirierten Ehrung eine europäische Ausstrahlung zu verleihen. Welch moderne und zukunftsweisende Idee! 1870 dann huldigte Liszt dem ersten bekennenden Demokraten unter den Komponisten anlässlich seines 100. Geburtstags mit einer zweiten Kantate, die im Rahmen des Tonkünstlerfests des Allgemeinen Deutschen Musikvereins in Weimar zur Uraufführung kam. Hier war bereits 1857 zur Einweihung des Goethe-Schiller-Denkmal erstmals Liszts »Faust-Sinfonie« gespielt worden: ein Werk, das bei aller Programmatik intensiv den Idealen sinfonischer Kompositionstechnik à la Beethoven huldigt und zudem noch im Finale einen Chor einbindet, so dass der Vergleich mit dessen grandioser »Neunter« naheliegt. Passend oder nicht – visionär ist das Drama und Orchestermusik verknüpfende Werk in jedem Fall. Oder, wie Richard Strauss resümierte: »Alles andere ist Dreck.«

As the city of Bonn was preparing to unveil a Beethoven memorial in 1845, the musical cosmopolitan Franz Liszt appealed for a more European focus to the monument, which he criticised for being too nationalistically oriented. What a modern and forward-thinking idea! In 1870 Liszt paid tribute to the first self-proclaimed democratic composer with a second cantata. It was performed for the first time at the Tonkünstlerfest of the General German Music Association in Weimar in 1870 on the occasion of Beethoven's 100th anniversary.

Audiences in Weimar experienced the world premiere of Liszt's »Faust Symphony« at the unveiling of the Goethe and Schiller Memorial in 1857. Programmatically, it was a work that honoured the ideals of symphonic composition à la Beethoven and even included a chorus in the finale, an allusion to Beethoven's »Ninth«. Whether it fit or not, the celebration of his drama and orchestral style was nothing less than visionary. Or as Richard Strauss so aptly summarised: »Everything else is rubbish.«



Fantasia licensed by Disney Concert Library © Disney



Filmkonzert im Großen Haus



SONDERKONZERTE

»STIMMEN DES VOLKES«

Eröffnungskonzert der »Triennale der Moderne« · Uraufführung

Eine Koproduktion der ACHAVA Festspiele Thüringen mit MAYBEBOP,
der Stadt Weimar und der Staatskapelle Weimar

Dirigent: Stefan Lano
MAYBEBOP A-capella-Gesang

Do, 26.09.2019
19.30 Uhr, ccn weimarhalle

Eines der ältesten Orchester Deutschlands, die Staatskapelle Weimar, trifft auf die junge und europaweit gefeierte A-capella-Formation MAYBEBOP.

Das Volkslied als ursprünglichste Ausdrucksform der Menschen wird in den großen Konzertsaal zurückgeholt. Gepaart mit internationalen Songs steht das Zusammenspiel von Orchesterklang und A-capella-Gesang im Mittelpunkt. Die Lieder werden ins Heute übertragen und zeitgemäß/unzeitgemäß auch für ein junges Publikum arrangiert. Mitsingen ist unbedingt erwünschtes Ziel des Abends! Der Liedermix lädt das Publikum im Bauhausjubiläum auf eine Reise in die Vergangenheit und Zukunft ein.

One of Germany's oldest orchestras, the Staatskapelle Weimar, looks forward to performing with the young, European acclaimed a-capella group MAYBEBOP. In this concert, one of the primal forms of human expression, popular folk music, will make its triumphant return to the large concert hall. Here the interaction between the musicians of the orchestra and a-capella singers forms the highlight of the concert. The international songs will be transported to modern times and arranged in a contemporary/old-fashioned form for a young audience. Anyone who wants to sing along is certainly welcome to! The mix of songs invites the audience in the Bauhaus commemorative year on a journey to the past and future.

»PETERCHENS MONDFAHRT«

Weihnachtskonzert für die ganze Familie
Musik von Josef Achtélik

Dirigent: Dominik Beykirch
Solist*innen: Heike Porstein (Sopran) u.a.
Erzähler: Max Landgrebe
Kinderchor der schola cantorum weimar
Altersempfehlung: ab 5 Jahren

So, 15.12.2019
16.00 Uhr, Großes Haus

Das berühmte Märchen handelt von den Abenteuern des Maikäfers Herr Sumsemann, der gemeinsam mit Peter und Anneliese zum Mond fliegt, um sein verlorengegangenes sechstes Beinchen wiederzufinden. Wie er die beiden rumkriegt? Ganz einfach: Sein fröhlich gegeigter Maikäfertanz macht den beiden Menschenkindern so viel Spaß und Mut, dass die sie sich kurzerhand das Fliegen beibringen lassen, um sich dann, mit ausreichend Proviant versehen, zusammen mit Sumsemann auf die Reise zu begeben. Deren Stationen sind die Sternwiese und die Milchstraße, die drei reiten auf dem großen Bären, flanieren über die Weihnachtswiese und lassen sich schließlich mit der Mondkanone zum Mond schießen, wo sie den bösen Mondmann niederringen und so an das verlorene Maikäfer-Beinchen gelangen. Wieder zuhause, können Peter und Anneliese das Geschehene selbst kaum glauben, doch der Weihnachtsmann hat als Dankeschön bereits ein Pfefferkuchen-Paket geschickt.

This famous fairy tale is a story about the adventures of the June bug Mr. Sumsemann who flies with Peter and Anneliese to the moon to find his missing sixth leg. How does he convince them to come along? Easy – his cheerfully fiddled June bug dance makes the two children so joyful and brave that they agree to learn how to fly. Equipped with sufficient supplies, they embark on their trip to the moon with Mr. Sumsemann. On their way they visit the starry meadow and the Milky Way, they take a ride on the great bear Ursus Major and then stroll through the Christmas fields. Finally, they climb into a moon cannon which shoots them to the moon. There they wrestle the mean Man in the Moon into submission and retrieve the June bug's leg. Back home, Peter and Anneliese can hardly believe what just happened, but Santa Claus brings them a gingerbread package as a thank-you for helping Mr. Sumsemann.

SILVESTER- UND NEUJAHRSKONZERT

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125 für Solostimmen,
Chor und Orchester mit Schlusschor über Schillers Ode »An die Freude«

Dirigent: Michael Sanderling

Solist*innen: Aga Mikolaj (Sopran), Sayaka Shigeshima
(Mezzosopran), Corby Welch (Tenor), Uwe Schenker-
Primus (Bariton) | Opernchor des DNT Weimar und
Extrachor aus Studierenden der Hochschule für Musik
FRANZ LISZT Weimar

Di, 31.12.2019, 16.00 Uhr
Mi, 01.01.2020, 18.00 Uhr
ccn weimarhalle

Zehn Jahre brauchte es, bis Beethoven nach ersten Plänen zu seiner 9. Sinfonie im Jahr 1822 ernstlich an die Ausarbeitung des Werks ging. Unabhängig davon hatte er auch über eine Schiller-Ouvertüre unter Einbeziehung der Ode »An die Freude« nachgedacht, und die frühe Äußerung, den Text verkomponieren zu wollen – »und zwar groß und erhaben« –, wirft ein Licht darauf, welch hohen Stellenwert Schillers Idealismus für Beethoven besaß. In geistigem Zusammenwirken mit dem seelenverwandten Dichter schwebte dem Komponisten ein »Gesamtkunstwerk« von idealem, Gemeinschaft stiftenden Wert vor. Dabei triumphiert in der »Neunten« auch jenseits des revolutionären Chorfinals die sinfonische Form über alles bisher Dagewesene. So wie Goethe und Schiller in ihrer Dichtung unverwechselbare Charaktere schufen, so verstand auch Beethoven seine Sinfonik als konzentriertes Formulieren von Gedanken, die den Geist der Zeit in sich tragen. Musik, die bis heute Identität schafft.

It took ten years for Beethoven to finally get to work on his plans for his 9th symphony in 1822. Apart from this, he had contemplated writing a Schiller-themed overture based on his »Ode to Joy«. In earlier years, he had even expressed an intention to put the entire text to music, »every single stanza ... great and sublime«, which in itself reveals how much Beethoven admired Schiller's idealism. In intellectual dialogue with the congenial poet, the composer envisioned a »Gesamtkunstwerk« – a total artwork – of ideal, community-building value. Even absent the revolutionary choral finale, the symphonic form of his »Ninth« triumphed over everything he had previously composed. In the same way Goethe and Schiller created unmistakable characters in their poetry, Beethoven recognised his symphonic art as the condensed formulation of an idea which conveyed the spirit of his times. Music that still engenders identity today.

FILMKONZERT

DAS CABINET DES DR. CALIGARI

Mit Musik der Zweiten Wiener Schule,
neu zusammengestellt von Frank Strobel

Dirigent: Frank Strobel

»Das Cabinet des Dr. Caligari« (D, 1920)

Regie: Robert Wiene | Drehbuch: Hans Janowitz,

Carl Mayer | Produktion: Rudolf Meinert,

Erich Pommer | Kamera: Willy Hameister

Do, 07.05.2020

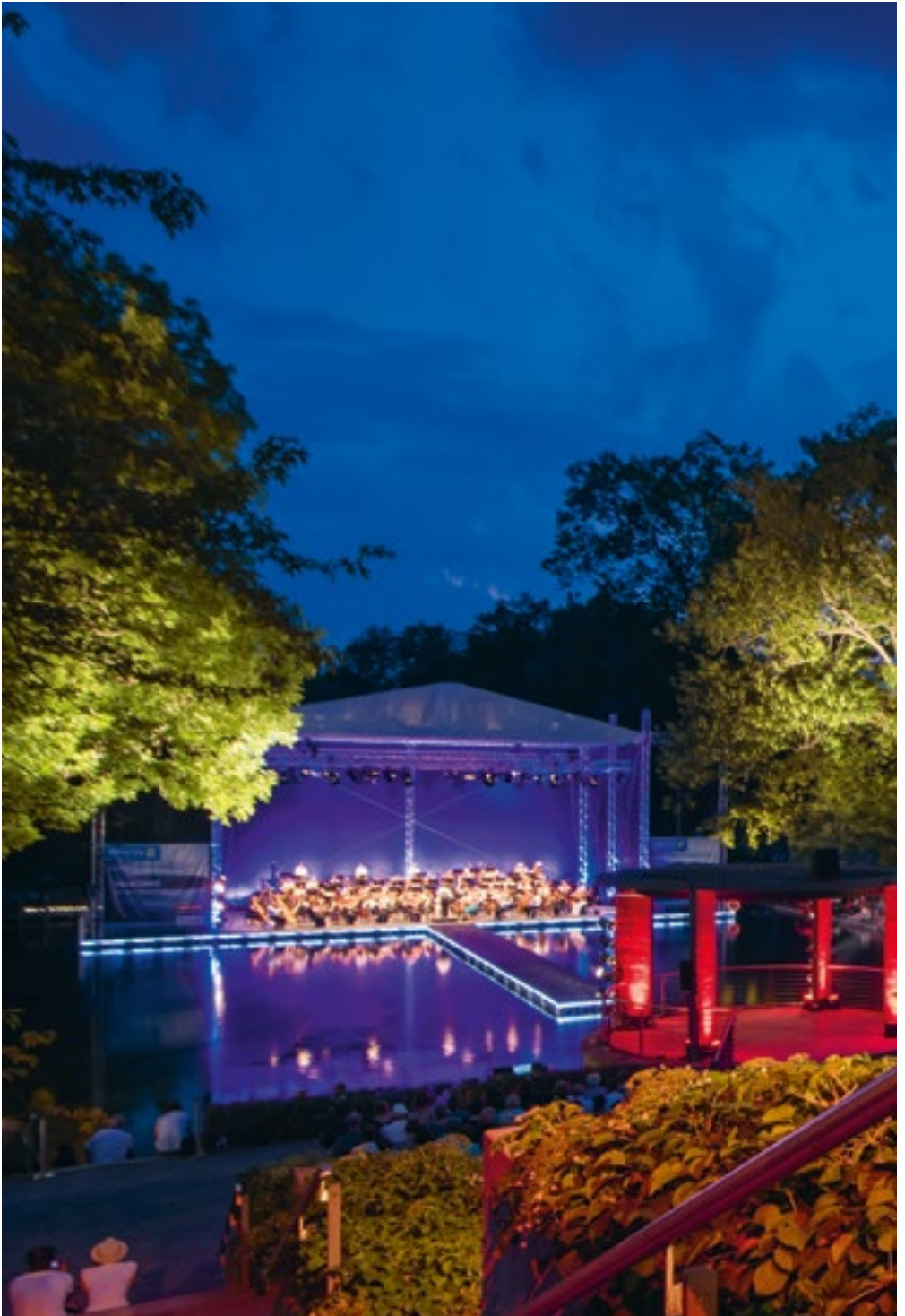
19.30 Uhr, Großes Haus

Der expressionistische Stummfilmklassiker mit seiner faszinierend provokativen Bildsprache erzählt die Geschichte des wahnsinnigen Dr. Caligari, der mit Hilfe eines Somnambulen namens Cesare eine kleine norddeutsche Stadt in Angst und Schrecken versetzt, indem er seinen Zögling des Nachts grausame Morde begehen lässt. Als sich allmählich die Verdachtsmomente gegen Caligari erhärten, macht sich der aufgebraute Mob auf die Jagd nach dem flüchtenden Doktor. Gestellt wird er schließlich in einem Irrenhaus – als dessen Direktor er sich erweist ...

Frank Strobel, international renommierter Film- und Musikspezialist, hat für den Gruselklassiker aus dem Umbruchjahr 1919 Musik zusammengestellt, die ebenfalls aus jener aufwühlenden und aufgewühlten Zeit stammt und die Wienes kraftvoller Bildsprache Musik der Neuen Wiener Schule gegenüberstellt. Ein Wechselbad der Gefühle, optisch wie akustisch – und definitiv nichts für zart besaitete Seelen!

The Expressionistic silent film classic »The Cabinet of Dr. Caligari« with its provocative visual imagery tells the story of the mad Dr. Caligari. With the aid of the somnambulist Cesare, he spreads fear and terror through a small northern German town by commanding his nighttime assistant to commit gruesome murders. As suspicion grows that Caligari is behind the killing spree, an angry mob forms a posse to capture the fleeing doctor. He is finally apprehended at an insane asylum, where it turns out he is the director ...

Frank Strobel, an internationally renowned film and music expert, has arranged a new score for the classic horror film from 1919. The music originates from that turbulent period and confronts Wiene's powerful imagery with expressionistically grating tones and the contrasting music of the New Viennese School in terms of its objectivity. A roller-coaster of emotions, optically and acoustically – nothing for the faint of heart!



Open-Air-Konzert im Weimarhallenpark

OPEN-AIR-KONZERTNACHT IM PARK 2020
**STAATSKAPELLE WEIMAR
TRIFFT WEIMARBIGBAND**

In Zusammenarbeit mit der weimar GmbH

Dirigent: Jörg Achim Keller
WeimarBigBand

Sa, 18.07.2020
20.00 Uhr, Weimarahallenpark

Nehmen Sie Platz auf den Terrassen der Weimarahalle mit Blick auf den festlich erleuchteten Park. Machen Sie es sich auf den Wiesen gemütlich oder flanieren Sie in fröhlich-entspannter Runde und genießen Sie im einzigartigen Ambiente des Weimarahallenparks ein stimmungsvolles Konzertereignis.

Take a seat on the terraces of the Weimarahalle overlooking the festive enlightened park. Make yourself comfortable on the grass or stroll around and enjoy the unique ambience of the Weimarahallenpark at this atmospheric concert event.



Auf Tournee: Mechanics Hall in Worcester, Massachusetts (USA)



GASTKONZERTE

GASTKONZERTE

Fr, 20. und So, 22.09.2019

Dom St. Marien Erfurt

ACHAVA FESTSPIELE THÜRINGEN

Leitung: Silvius von Kessel

Solist*innen: Marietta Zumbült (Sopran),

Nadine Weissmann (Mezzosopran),

Thomas Bloch (Ondes Martenot),

Pascal Salzmann (Orgel) u.a.

Domchor Erfurt und Studierende der
Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar
Kinder- und Jugendchor am Erfurter Dom
und schola cantorum weimar

Silvius von Kessel:

»Missa Cum Jubilo« für Solisten,
gemischten Chor, Kinderchor, Orchester
und Orgel (Uraufführung)

Mo, 09.12.2019, Elbphilharmonie

HAMBURG

Dirigent: Hansjörg Albrecht

Ludwig van Beethoven:

Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Peter I. Tschaikowsky:

Sinfonie Nr. 1 g-Moll op. 13

Fr, 03.01.2020, Philharmonie

KÖLN

Dirigent: Michael Sanderling

Solist*innen: Aga Mikolaj (Sopran),

Sayaka Shigeshima (Alt), Corby Welch

(Tenor), Uwe Schenker-Primus (Bariton)

Vokalensemble am Kölner Dom

Ludwig van Beethoven:

Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

So, 29.03.2020, Philharmonie im Gasteig

MÜNCHEN

Dirigent: Theodore Kuchar

Solist: Stephen Waarts (Violine)

Ludwig van Beethoven:

Musik zu einem Ritterballett WoO 1

Ludwig van Beethoven: Konzert für Violine

und Orchester D-Dur op. 61

Antonin Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-Moll

op. 95 »Aus der Neuen Welt«

Do, 16.04.2020, MÜPA

BUDAPEST

Dirigent: N.N.

Solist*innen: Joyce El-Khoury (Sopran),

Airam Hernandez (Tenor) u.a.

Franz Liszt: »Sardanapalo«. Opernfragment

Bearbeitung und Orchestrierung: David

Trippett (University of Cambridge) unter

Berücksichtigung von Liszts eigenen

Skizzen und Anweisungen

Di, 12.05.2020, Kornmarktkirche

MÜHLHAUSEN

Dirigent: Frank Dupree

Solist*innen: Gernot Süßmuth (Violine),
Dagmar Spengler-Süßmuth (Violoncello),
Frank Dupree (Klavier)

Ludwig van Beethoven:

Musik zu einem Ritterballett WoO 1

Ludwig van Beethoven: Konzert für
Violine, Violoncello, Klavier und Orchester
C-Dur op. 56 »Tripelkonzert«

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5
c-Moll op. 67

Fr, 29.05.2020

BAD ELSTER

Dirigent: Florian Merz

Franz Liszt: »Festklänge«.

Sinfonische Dichtung Nr. 7

Robert Schumann: Konzertstück für
4 Hörner und Orchester F-Dur op. 86

Richard Wagner: Vorspiel zum 1. Akt
aus »Lohengrin«

Richard Strauss: »Macbeth« op. 23

Fr, 05.06.2020

WEILBURGER SCHLOSSFESTSPIELE

Eröffnungskonzert

Dirigent: N.N.

Solist: Alexander Krichel (Klavier)

Ludwig van Beethoven:

Musik zu einem Ritterballett WoO1

Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier
und Orchester Nr. 3 c-Moll op. 37

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 1
C-Dur op. 21

So, 28.06.2020

CHORINER MUSIKSOMMER

Dirigent: N.N.

Solistin: Sofja Gülbadamova (Klavier)

Friedrich Witt: Sinfonie C-Dur

Johann Nepomuk Hummel: Overtüre in D

Johann Nepomuk Hummel: »Oberons
Zauberhorn«

Franz Krommer: Sinfonie Nr. 4 c-Moll
op. 102

Fr, 03. bis So, 05.07.2020

INTERNATIONALE ORGELWOCHE NÜRNBERG

Dirigent: Hansjörg Albrecht

Solist*innen: N.N.

Opernchor des DNT Weimar

Wilfried Hiller: DAVID – Spiel von Macht,
Schuld und Leidenschaft (Uraufführung)



»Anschlag« im e-werk



KAMMERMUSIK UND EXTRAS

KAMMERMUSIKMATINEEN

Immer sonntags um 11.00 Uhr im Foyer des DNT

So, 22.09.2019

EULENSPIEGELEI

Mit Mona Haberkern (Violine), Neasa Ni Bhriain (Viola), Aidos Abdullin (Violoncello), Michael Kogan (Kontrabass), Jan Doormann (Klarinette), David Mathe (Fagott), David Fliri (Horn) und Ludmilla Kogan (Klavier)

Richard Strauss/Franz Hasenöhr! : »Till Eulenspiegel einmal anders« – Grottesque musicale für fünf Instrumente, op. 28
Adolphe Blanc: Septett in E-Dur op. 40
Ignaz Moscheles: Klavierseptett D-Dur op. 88

So, 20.10.2019

GEMISCHTES DOPPEL

Duo Hevicke:

Raphael und Patricia Hevicke, Violinen
Jean-Marie Leclair: Sonate Nr. 6 D-Dur für 2 Violinen ohne Bass

Grażyna Bacewicz: Suite für 2 Violinen

Jan Zdeněk Bartoš: Duo op. 60

Raphael Hevicke: Duo op. 22

Jean-Delphin Alard: Duo brilliant op. 27 Nr. 2 E-Dur

So, 17.11.2019

BENEFIZKONZERT FÜR »LIVE MUSIC NOW WEIMAR« E.V.

Mit Andreas Frölich (Klavier) und Live-Music-Now-Stipendiaten
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Frederic Chopin und Astor Piazzolla

So, 08.12.2019

SERENATA ITALIANA

Ensemble Hofmusik Weimar:
Katharina Kleinjung, Susanne Kanis, Erik Sieglerschmidt (Barockviolen), Raphael Hevicke (Barockviola), Astrid Müller (Barockvioloncello), Tillmann Steinhöfel (Violone), Christian Seidel (Barockfagott), Johannes Kleinjung (Leitung und Cembalo)

Weihnachtliche Concerti von Antonio Vivaldi, Arcangelo Corelli, Francesco Geminiani und Pietro Locatelli

So, 26.01.2020

PURISTISCH

Mit Antje Donath (Violine) und Cathleen Bergner (Klavier)

Francis Poulenc: Sonate Nr. 4 op. 119

Franz Schubert: Sonate A-Dur D 574

Robert Schumann: Sonate a-Moll op. 105

So, 29.03.2020

ANDALUZ UND ZINGARESE

Weimarer Klavierquartett:

Johanna Zmeck (Klavier), Barbara Seifert (Violine), Jakob Tuchscheerer (Viola), Nassib Ahmadiéh (Violoncello)

Joaquin Turina:

Klavierquartett a-Moll op. 67

Johannes Brahms:

Klavierquartett A-Dur op. 26

So, 19.04.2020

ACH REINER GEIST

Mit David Eler (Altus), Rupprecht Drees (Trompete), Katharina Kleinjung (Violine), Astrid Müller (Violoncello), Johannes Kleinjung (Cembalo) und Andreas Düker (Chitarrone) auf historischen Instrumenten

Georg Philipp Telemann: »Ach reiner Geist, dein gnädig Brausen«. Kantate zum ersten Pfingsttag

Gottfried Finger: Sonate C-Dur

Georg Philipp Telemann: »Nach Finsternis und Todesschatten«. Kantate zum Johannistag

So, 10.05.2020

DIE AKADEMIST*INNEN DER STAATSKAPELLE WEIMAR STELLEN SICH VOR

So, 31.05.2020

DAS FRÄULEIN KLARINETTE

Mit Norico Kimura (Sopran), Junko Kada (Klarinette), Lukas Dihle (Violoncello) und Tanja Schubert (Klavier)

Ludwig van Beethoven: Trio für Klavier, Klarinette und Violoncello B-Dur op. 11

»Gassenhauer-Trio«

Johannes Brahms: Lieder

Johannes Brahms: Trio für Klavier, Klarinette und Violoncello a-Moll op. 114

So, 21.06.2020

TANZ UND MELANCHOLIE

Amalia Quartett:

Barbara Seifert und Astrid Schütte (Violinen), Almut Bormann (Viola), Astrid Müller (Violoncello)

Franz Schubert: Streichquartett a-Moll D 804 (»Rosamunde«)

Astor Piazzolla: »Las Estaciones Porteñas« (»Die vier Jahreszeiten«)

WIR SIND

VIELE -

JEDE* R

EINZELNE

VON UNS

WEITERE INFOS UNTER WWW.DIEVIELEN.DE

EXTRA

26.10.2019, 18.01., 08.03., 26.04.,
06.06.2020, jeweils 15.00 Uhr, Foyer

CAFÉKONZERTE

Bei ›leichter Muse‹ bitten wir Sie zu einem gemütlichen Nachmittag ins Foyer des DNT. Neben musikalischer Unterhaltung allerersten Sahne ist im Preis auch der Kaffee inbegriffen, eine leckere Kuchenauswahl steht ebenfalls für Sie bereit.

Die musikalischen Programme reichen von Wiener Kaffeehausmusik mit Schmah und Charme über die leichtgewichtige Unterhaltungskunst der Klassik bis zu Filmhits und Schlagern aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Mi, 03.06.2020, 20.00 Uhr, e-werk

ANSCHLAG

Percussion.Poesie.Performance

An diesem außergewöhnlichen Kammermusikabend präsentieren wir Musik und Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Das besondere Ambiente des e-werks mit seiner räumlichen Nähe zum Publikum und die Verschmelzung von Musik, Wort, Raum und Licht schaffen eine einzigartige Atmosphäre, in der bekannte und neue Werke der zeitgenössischen Tonkunst (wieder)entdeckt und erlebt werden können.



Schnupperstunde im Kindergarten



JUNGE KAPELLE

LIEBE FANS UND FREUNDE DER STAATSKAPELLE WEIMAR,

wusstet ihr, dass Musik eine Sprache ist – geeignet, Geschichten zu erzählen, sich auszutauschen und zu verständigen, Gedanken und Gefühle zu teilen? Vielleicht nicht ganz so konkret und eindeutig, wie Worte es können, aber dafür funktioniert manches mit Musik sogar besser: Atmosphäre zaubern zum Beispiel, Emotionen zum Ausdruck bringen, uns träumen oder staunen lassen, uns neugierig machen! Deshalb haben wir auch für die Konzertsaison 2019/2020 wieder ein buntes Programm zusammengestellt, in dem Töne, Klänge, Rhythmen und Melodien den Zugang zu lebendigen Musikerlebnissen öffnen.

Das funktioniert definitiv schon bei den Aller kleinsten im Babykonzert, die wohl behütet von Mama, Papa, Oma oder Opa eintauchen dürfen in ihr erstes musikalisches Live-Erlebnis, dessen zauberhafte Schwingungen hoffentlich bleibenden Eindruck hinterlassen. Zusammen mit den 2- bis 6-Jährigen erobern wir uns die Musik dann spielerisch durch klingende Varianten eurer Lieblingsthemen und durch gemeinsames Singen und Tanzen.

KERSTIN KLAHOLZ

konzertpaedagogik@
nationaltheater-weimar.de
+49 (0)3643 / 755 244

In kosmische Welten tauchen wir im Schülerwie auch im Familienkonzert mit der herrlich fantasievollen Geschichte von »Peterchens Mondfahrt« ein. Tönenden Sommernachts-traum-Liebeszauber versprüht die Staatskapelle im Schülerkonzert ab Klasse 5, und für die Ältesten im jungen Konzertpublikum gibt es endlich auch wieder ein Filmkonzert im Schülerformat: »Das Cabinet des Dr. Caligari« – ein echter Gruselklassiker! Alles Märchen, zugegeben, aber die Musik erweckt sie zum Leben!

Zum Saisonfinale fiebern wir jetzt schon einer erneuten Zusammenarbeit mit dem Zirkus Tasifan entgegen, dessen Clowns- und Akrobatenkünste im Dialog mit der Musik des Orchesters auf der großen Bühne des DNT Spannung im Quadrat versprechen.

Natürlich freuen wir uns auch auf ganz persönliche Begegnungen, auf eure Fragen, Gedanken und Ideen – bei kostenlosen Schnupperstunden in KiTas und Schulen oder bei Probenbesuchen sowie natürlich rund um alle Konzerte.

Also Ohren auf und rein ins Vergnügen!

ANGELIKA ANDRZEJEWSKI

theaterpaedagogik@
nationaltheater-weimar.de
+49 (0)3643 / 755 247

JUDITH DRÜHE

musiktheatervermittlung@
nationaltheater-weimar.de
+49 (0)3643 / 755 266

KONZERT & SCHULE

Ab Klasse 5

Di, 17.09.2019, 09.00 + 11.00 Uhr,
e-werk

1. SCHÜLERKONZERT

»EIN SOMMERNACHTSTRAUM«

Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy

Text von Barbara Kindermann

nach William Shakespeare

Mit Bildern von Almut Kunert

Dirigent: Stefan Lano

Mal märchenhaft verträumt und mal auch mit echt dramatischem Orchesterklang entführt Felix Mendelssohn Bartholdys geniale Musik euch in die geheimnisvolle Welt der Feen, Trolle und Elfen und lässt einen gewissen Puck mit blumigen Zaubersäften gutgelaunt die Fäden ziehen. Zwei von den verrückten Eigenarten der Liebe gnadenlos befallene Liebespaare sind dem frechen Kerl dabei hoffnungslos ausgeliefert und erleben am eigenen Leib, wie verwirrend vielschichtig menschliche Emotionen sein können. Oje, die Liebe ... Doch natürlich findet unsere Geschichte mit Hilfe der Musik zu einem guten Ende – Flötenzauber und Fanfarenpomp inklusive!

Für Vorschul- und Grundschulkindern

Mo, 16.12.2019, 10.00 Uhr, Großes Haus

2. SCHÜLERKONZERT

»PETERCHENS MONDFAHRT«

Musik von Josef Achteřlik (1915)

Dirigent: Dominik Beykirch

Solist*innen: Heike Porstein (Sopran) u.a.

Erzähler: Max Landgrebe

Mit dem Kinderchor der schola cantorum weimar

Das berühmte Märchen handelt von den Abenteuern des Maikäfers Sumsemann, der mit Peter und Anneliese zum Mond fliegt, um sein verlorengegangenes sechstes Beinchen wiederzufinden. Die Stationen der illustren Reisegesellschaft sind unter anderem die Sternenwiese und die Milchstraße, die drei reiten auf dem großen Bären, flanieren über die Weihnachtswiese und lassen sich schließlich mit einer Kanone zum Mond schießen, wo sie den Mondmann niederringen und so an das verlorene Maikäfer-Beinchen gelangen. Wieder zuhause, können die beiden Kinder das Geschehene selbst kaum glauben, doch der Weihnachtsmann hat zum Dank bereits ein Pfefferkuchen-Paket geschickt.

Ab Klasse 9

Do, 07.05.2020, 11.00 Uhr, Großes Haus

3. SCHÜLERKONZERT

FILM AB! »DAS CABINET DES DR. CALIGARI« (D, 1920)

Filmkonzert mit Live-Musik

Musik der Zweiten Wiener Schule, neu
zusammengestellt von Frank Strobel

Dirigent: Frank Strobel

Die spannende Kombination von Live-Musik und bewegten Filmbildern neu vor Augen und Ohren zu führen, ist Ziel unseres Schülerkonzerts, in dessen Mittelpunkt der legendäre Stummfilmklassiker »Das Cabinet des Dr. Caligari« steht. Der Hauptdarsteller des Plots versetzt mit Hilfe des Schlafwandlers Cesare eine Kleinstadt in Angst und Schrecken, indem er seinen Zögling grausame Morde begehen lässt. Als sich der Verdacht gegen Caligari erhärtet, macht sich der aufgebrachte Mob auf die Jagd nach dem flüchtenden Doktor. Gestellt wird er schließlich in einem Irrenhaus – als dessen Chef er sich erweist ...

Ein Wechselbad der Gefühle in Bild und Musik und definitiv nichts für zart besaitete Seelen!

PROBENBESUCH – MITTENDRIN IN DER MUSIK!

Einige unserer Proben öffnen wir für junge Konzertbesucher*innen. Jeweils eine Klasse darf dabei sein, wenn die Staatskapelle Weimar sich auf ein Konzert vorbereitet – darf erleben, wie Musik zusammenwächst und zu leben beginnt. Dabei sitzen die Schüler*innen mitten im Orchester.

SCHNUPPERSTUNDE IN SCHULE UND KINDERGARTEN

Zum näheren Kennenlernen der Orchesterinstrumente besuchen unsere Musiker*innen die Schüler*innen zu einer Musikstunde der besonderen Art: Wir erzählen etwas über Entstehung, Bau und Funktionsweise der Instrumente, erkunden gemeinsam mit den Schüler*innen die verschiedenen Klänge und führen technische Tricks vor, kleine Musikbeispiele natürlich inklusive. Und anschließend bleibt noch jede Menge Zeit, Fragen zu stellen und sogar einige Instrumente auszuprobieren.

Dieses Angebot passen wir den unterschiedlichen Klassenstufen, vom Kindergarten aufwärts, individuell an. Die perfekte Ergänzung zum Konzertbesuch und für den Instrumentenkunde-Unterricht!

Probenbesuche und Schnupperstunden sind kostenlos. Die Termine werden individuell nach Ihren und unseren zeitlichen Möglichkeiten abgesprochen. Kontakt: konzertpaedagogik@nationaltheater-weimar.de

KONZERTE FÜR DIE GANZE FAMILIE

Die Begeisterung dafür, Musik mit allen Sinnen zu erleben, neuen Klängen zu lauschen und sich nach lebendigen Rhythmen zu bewegen, kann gar nicht früh genug geweckt werden. Dass Musik Menschen jeden Alters fasziniert, ist für uns Anlass genug, auch unserem jüngsten Publikum eigene Konzertreihen zu widmen und die Begegnung mit allem, was da klingt, singt und tönt, von Anfang an zu einem aufregenden Gemeinschaftserlebnis zu machen. Kinderwagenparkplätze sind in der Kassenhalle des DNT zahlreich vorhanden. Auch für Wickelmöglichkeiten ist gesorgt.

Jeweils 15.00 und 16.30 Uhr, Foyer

BABYKONZERTE

Eine Konzertreihe für die
Aller kleinsten von 0 bis 1 Jahr

Di, 12.11.2019

Mi, 22.01.2020

Mi, 08.04.2020

Jeweils 15.00 und 16.30 Uhr

Studiobühne

CONCERTO PICCOLINO

Eine Konzertreihe für Kinder
von 2 bis 3 Jahren

Mo, 30.09.2019

»IM URWALD«

Mo, 24.02.2020

»COWBOY, PRINZ UND ZUCKERFEE«

Faschingskonzert für die Kleinsten
mit dem Kinderballett von Tudor Pirvu
Gerne dürft ihr dazu kostümiert ins
Theater kommen.

Mo, 25.05.2020

»UNTERWEGS DURCH DIE LÜFTE«

Studiobühne

CONCERTO FLAUTINO

Eine Konzertreihe für Kinder
von 4 bis 6 Jahren

So, 29.09.2019, 11.00 Uhr

Mo, 30.09.2019, 10.00 Uhr

Di, 01.10.2019, 10.00 Uhr

»IM URWALD«

Fr, 21.02.2020, 10.00 Uhr

So, 23.02.2020, 11.00 Uhr

Mo, 24.02.2020, 10.00 Uhr

»COWBOY, PRINZ UND ZUCKERFEE«

Faschingskonzert für die Kleinsten mit
dem Kinderballett von Tudor Pirvu
Gerne dürft ihr dazu kostümiert ins
Theater kommen.

So, 24.05.2020, 11.00 Uhr

Mo, 25.05.2020, 10.00 Uhr

Di, 26.05.2020, 10.00 Uhr

»UNTERWEGS DURCH DIE LÜFTE«

So, 15.12.2019, 16.00 Uhr, Großes Haus
WEIHNACHTSKONZERT

»PETERCHENS MONDFAHRT«

Musik von Josef Achtélik

Empfohlen ab 5 Jahren

Dirigent: Dominik Beykirch

Erzähler: Max Landgrebe

Solist*innen: Heike Porstein (Sopran), u.a.

Kinderchor der schola cantorum weimar

Das berühmte Märchen handelt von den Abenteuern des Maikäfers Sumsemann, der mit Peter und Anneliese zum Mond fliegt, um sein verlorengegangenes sechstes Beinchen wiederzufinden. Die Stationen der illustren Reisegesellschaft sind unter anderem die Sternenwiese und die Milchstraße, die drei reiten auf dem großen Bären, flaniert über die Weihnachtswiese und lassen sich schließlich mit einer Kanone zum Mond schießen, wo sie den Mondmann niederringen und so an das verlorene Maikäfer-Beinchen gelangen. Wieder zuhause, können die beiden Kinder das Geschehen selbst kaum glauben, doch der Weihnachtsmann hat zum Dank bereits ein Pfefferkuchen-Paket geschickt.

So, 22.03.2020, 16.00 Uhr, Großes Haus
FAMILIENKONZERT

»DER BAUM ALP TRAUM«

Ein musikalisches Märchen von Philipp

Bölk für Sprecher, Sinfonieorchester

und Alphornquartett

Empfohlen ab 5 Jahren

Dirigent: Stefan Lano

Erzähler: Uwe Schenker-Primus

Das Märchen vom »Baum Alp Traum« entführt uns in eine fantastische Klang- und Farbenwelt voller Überraschungen. Hauptdarstellerin ist eine kleine, traurige Fichte: sicher nicht gerade der schönste unter den vielen Bäumen im Wald, aber dass die anderen sie ständig auslachen und hänseln, ist nun wirklich nicht fair. Die kleine Fichte flüchtet sich dann in die Klänge des Waldes, denen sie lauscht: das Plätschern des Bachs, das Säuseln der Blätter im Wind, das Rieselnd der Schneeflocken – welche herrliche Musik! Irgendwann, so fürchtet sie, wird man sie wohl fällen und zu Brennholz verarbeiten, denn wozu wäre sie sonst nütze? Doch eines Nachts erzählen ihr die Engel im Traum, dass ausgerechnet ihr noch eine ganz besondere Karriere bevorstehe...

So, 21.06.2020, 16.00 Uhr, Großes Haus

FAMILIENKONZERT

»MANEGE FREI!« –

MUSIKALISCHE KUNSTSTÜCKE UND CLOWNERIEN

Empfohlen ab 5 Jahren

Dirigent: Stefan Lano

Clowns und Artist*innen des Kinder-
und Jugendzirkus Tasifan

»Manege frei« heißt es, wenn die Staatskapelle Weimar sich im Konzert mit allerlei musikalischen Tricks, Jonglagekunststücken und Seiltänzer*innen präsentiert! Dass der Zirkus ohne Musik nicht leben kann, weiß ja jedes Kind – aber ist nicht Musik an sich schon eine Zirkuskunst? Da perlen die Noten, da wirbeln die Xylophonschlegel, da fliegen die Motive virtuos von Instrument zu Instrument, dass man nur so staunt! Inspiration pur sind diese Klänge natürlich auch für die jungen Künstler*innen des Zirkus Tasifan, die wir kurzerhand mit auf die Bühne holen. Und so ergänzen sich Musik und Akrobatik, Klangkunst und clownesker Witz im spielerischen Dialog. Atem anhalten, Spot an und Trommelwirbel!

INFORMATIONEN UND KARTEN:

+49 (0)3643 / 755 334

service@nationaltheater-weimar.de

www.nationaltheater-weimar.de

Aktuelle Informationen gibt es auch auf

www.facebook.com/jungesDNT



Familienkonzert im Großen Haus



MUSIKER*INNEN UND ENSEMBLES

MUSIKERINNEN UND MUSIKER

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**GENERALMUSIK-
DIREKTOR*IN /
CHEFDIRIGENT*IN**
N.N.

EHRENDIRIGENT
George Alexander Albrecht

ORCHESTERDIREKTOR
Nils Kretschmer

ORCHESTERVORSTAND
Astrid Schütte
Elisabeth Anetseder-Meyer
Jens Pribbernow
Bernhard Stangl

**KONZERTDRAMATURGIE /
-PÄDAGOGIK**
Kerstin Klaholz

**MITARBEITERIN
ORCHESTER- UND
OPERNDIREKTION**
Ines Schwarz

ORCHESTERINSPEKTOR
Michael Rieber

ORCHESTERWARTE
Michael Krüger
Alexander Langbein
Antonio Kühnel

1. VIOLINE
Ursula Dehler
1. Konzertmeisterin

Gernot Süßmuth
1. Konzertmeister

Johannes Hupach
stellv. 1. Konzertmeister

Andreas Schulik
stellv. Konzertmeister

Hannelore Birckner
1. Vorspielerin

Ralph Schmidtsdorf
Vorspieler

Andreas Schneider
Claudia Spranger
Ulrich Kliegel
Maria Kersten
Barbara Demel-Voß
Hans-Holger Simon
Caterina Frenzel

Susanne Kanis
Julia Horenburg
Ulrike Preu
Felicitas Wehmschulte

Laura Schäfer
(Orchesterakademie)

2. VIOLINE
Barbara Seifert
Stimmführerin

Jürgen Karwath
stellv. Stimmführer

Magdalena Krömer
stellv. Stimmführerin

Astrid Schütte
Vorspielerin

Irina Zwiener
Vorspielerin

Fabian Bischof
Vorspieler

Katrin Mauersberger
Antje Donath
Susanne Rost
Anna Bellmann
Katharina Kleinjung
Raphael Hevicke
Hannah Burchardt

Olga Jemeljanowa
(Orchesterakademie)

VIOLA

Neasa Ní Bhriain
Solo-Viola

Kerstin Schönherr
stellv. Solo-Viola

Almut Bormann
Vorspielerin

Jakob Tuchscheerer
Vorspieler

Erhard Fritz
Cornelia Möbius
Robert Findeisen
Michael Rost
Thomas Häring
Sylvia Strauch
Veronika Lauer

N.N. (Orchesterakademie)

VIOLONCELLO

Dagmar Spengler-Süßmuth
1. Solo-Cello

Alexandre Castro-Balbi
Solo-Cello

Javier Huerta Gimeno
stellv. Solo-Cello

Gabriele Azeroth
Vorspielerin

Astrid Müller
Kassian Krömer
Lukas Döhle
Aidos Abdullin

N.N. (Orchesterakademie)

KONTRABASS

Andrei Mihailescu
Solo-Kontrabass

Hans-Dieter Koch
stellv. Solo-Kontrabass

Michael Kogan
Vorspieler

Matthias Krüger
Bärbel Richter
Stefan Dietze
Christian Bergmann

HARFE

Elisabeth Anetseder-Meyer
Solo-Harfe

Louise Grandjean
(Orchesterakademie)

FLÖTE

Nikolai Jaeger
Solo-Flöte

Leonie Wolters
Solo-Flöte

Mareike Friedel
stellv. Solo-Flöte

Kirill Mikhailov

Benjamin Plag
Solo-Piccoloflöte

OBOE

Frank Sonnabend
Solo-Oboe

Brigitte Horlitz
Solo-Oboe

Mariko Okuda
stellv. Solo-Oboe

Hiroyuki Tatsumiya

Ting Chiao Yu
Solo-Englischhorn

KLARINETTE

Matthias Demme
Solo-Klarinette

Jan Doormann
Solo-Klarinette

Junko Kada

Stefan Polster
Solo-Es-Klarinette

Lisa Liszta
Solo-Bassklarinetten

Jessica Sladczyk
Solo-Bassklarinetten

FAGOTT

Michael Abé
Solo-Fagott

Marco Thinius
Solo-Fagott

David Mathe
stellv. Solo-Fagott

Christian Seidel

Thoralf Knüpfer
Solo-Kontrafagott

HORN

Ralf Ludwig
Solo-Horn

Mees Vos
Solo-Horn

N.N.
stellv. Solo-Horn

Jens Pribbernow
Ingolf Liebold
Andreas Nickel
Stefan Ludwig

TROMPETE

Rupprecht Drees
Solo-Trompete

Viktor Spáth
Solo-Trompete

Zsolt Nagy-Major
stellv. Solo-Trompete

Frieder Kermer
Klaus Wenzel

POSAUNE

Thomas Schneider
Solo-Posaune

Karsten Meyer
stellv. Solo-Posaune

Michael Schröter-Hölbing

Bernhard Stangl
Bassposaune

N.N. (Orchesterakademie)

TUBA

Maximilian Wagner-Shibata

PAUKE / SCHLAGZEUG

Ingolf Wernsdorf
Solo-Pauke

Matthias Schröder
stellv. Solo-Pauke mit Verpfl.
zum Schlagzeug

Timo Schmeichel
1. Schlagzeug

Simon Lauer
Schlagzeug mit Verpfl. zur
Pauke

Alexander Schuchert
(Orchesterakademie)

BETRIEBSRAT

Anna Bellmann
Almut Bormann
Barbara Demel-Voß
Stefan Dietze
David Mathe
Karsten Meyer
Andreas Nickel

ORCHESTERAKADEMIE

der Staatskapelle Weimar

Die Orchesterakademie der Staatskapelle Weimar wurde mit der Spielzeit 2013/2014 neu ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Stipendiums engagieren wir uns für die professionelle Nachwuchsförderung, indem wir sieben jungen Musiker*innen die Möglichkeit geben, sich als Akademist*innen praxisorientiert auf den Beruf des Orchestermusikers vorzubereiten. Unser breit gefächertes Repertoire in Konzert und Musiktheater bietet dabei neben Verpflichtungen bei Gastspielen ein attraktives Angebot, im Arbeitsalltag wertvolle künstlerische wie persönliche Erfahrungen zu sammeln. Die Stipendiat*innen werden von Mentor*innen aus der Staatskapelle Weimar betreut.

Nähere Informationen unter

Tel.: +49 (0)3643/755 262

oder ines.schwarz@nationaltheater-weimar.de



Kammermusikmatineen im DNT-Foyer

KAMMERMUSIK-ENSEMBLES

ALPHORNENSEMBLE WEIMAR

Ralf Ludwig, Jens Pribbernow,
Stephan Katte, Georg Bölk

AMALIA QUARTETT

Barbara Seifert und
Astrid Schütte, Violinen
Almut Bormann, Viola
Astrid Müller, Violoncello

CON CORDE E ANCIA

Brigitte Horlitz, Oboe
Elisabeth Anetseder-Meyer, Harfe

DEHLER QUARTETT

Ursula Dehler und
Hannelore Birckner, Violinen
Thomas Frischko, Viola
Tim Stolzenburg, Violoncello

LES QUATRE VENTS

Nikolai Jaeger, Flöte
Brigitte Horlitz, Oboe
Jan Doormann, Klarinette
Marco Thinius, Fagott

SALONORCHESTER

BELVEDERE WEIMAR

Leitung: Ralph Schmidtsdorf

WEIMARER BAROCK-ENSEMBLE

Jürgen Karwath, Barockvioline
Ulrich Kliegel, Barockvioline
Hans-Holger Simon, Barockvioline
Jörg Emmrich, Barockviola
Astrid Müller, Barockcello
Hans-Dieter Koch, Violone
André Kassel, Cembalo

ENSEMBLE HOFMUSIK WEIMAR

Katharina Kleinjung, Barockvioline
Susanne Kanis, Barockvioline
Erik Sieglermschmidt Barockvioline
Raphael Hevicke, Barockviola
Astrid Müller Barockvioloncello
Tillmann Steinhöfel, Violone
Christian Seidel, Barockfagott
Johannes Kleinjung, Leitung und Cembalo



Musiktheater im Orchestergraben



DISKOGRAFIE

DISKOGRAPHIE

FRANZ LISZT

NEU!

»Sardanapalo« / »Mazeppa«

Dirigent: Kirill Karabits

Solist*innen: Joyce El-Khoury, Sopran / Airam

Hernández, Tenor / Oleksandr Pushniak, Bass-Bariton

Opernchor des Deutschen Nationaltheaters Weimar

audite 97.764

RICHARD STRAUSS

»Macbeth«, op. 23 / »Don Juan«, op. 20 /

»Tod und Verklärung«, op. 24 / Festmarsch in C-Dur

Dirigent: Kirill Karabits

audite 97.755

»Josephslegende« op. 63

Dirigent: Stefan Solyom

cpo 777 902-2

»Sinfonia domestica« für großes

Orchester op. 53 / »Metamorphosen«,

Studie für 23 Solostreicher

Dirigent: Antoni Wit

NAXOS 8.570895

»Vier letzte Lieder« op. posth. /

Brentano-Lieder op. 68 /

»Ariadne auf Naxos« op. 60 (Auszüge)

Dirigent: Michael Halász

Solistin: Ricarda Merbeth, Sopran

NAXOS 8.570283

»Eine Alpensinfonie« op. 64

Dirigent: Antoni Wit

NAXOS 8.557811

ausgezeichnet mit dem »Editor's Choice« des »Gra-

mophone Magazine« und CD des Monats 8 / 2006

des britischen »BBC Magazine«

SERGEJ PROKOFJEW

Kantate zum 20. Jahrestag der

Oktoberrevolution op. 74

Dirigent: Kirill Karabits | Ernst Senff Chor Berlin

Mitglieder des Luftwaffenmusikkorps Erfurt

Live-Mitschnitt vom 23. August 2017 | audite 97.754

LUTHERAN SYMPHONIX

Sinfonische Fantasien über die Lieder der

Reformation von Christian Sprenger

Staatskapelle Weimar

Dirigent: Christian Sprenger

Kammerchor der Hochschule für Musik FRANZ LISZT

Weimar

Genuin GEN 16440

GÜNTHER FISCHER:

LIVE IN WEIMAR

Mitschnitt des Konzerts zum 45-jährigen

Bühnenjubiläum der Günther Fischer Band

mit der Staatskapelle Weimar & Laura Fischer,

Dirigent: Martin Hoff | Gäste: Armin Mueller-Stahl,

Uwe Steimle und Tobias Morgenstern

(2 CDs + DVD) | EDEL:CONTENT

ENGELBERT HUMPERDINCK

»HÄNSEL UND GRETEL«

Dirigent: Martin Hoff

Solist*innen: Sayaka Shigeshima, Hänsel /

Elisabeth Wimmer, Gretel / Uwe Schenker-Primus,

Peter, Besenbinder / Rebecca Teem, Gertrud, sein

Weib / Alexander Günther, Die Knusperhexe / Caterina

Maier, Sandmännchen / Hyunjin Park, Taumännchen

schola cantorum weimar | Damen des Opernchores

des Deutschen Nationaltheaters Weimar

Musikproduktion Dabringhaus und Grimm /

MDG 909 1837-6

EDWARD ELGAR

Konzert für Violine und Orchester op. 61

»Salut d'amour« op. 12 / 3 / »Offertoires« op. 11

Dirigent / Klavier: Stefan Solyom

Solistin: Catherine Manoukian, Violine

Live-Mitschnitt vom 26. / 27. Juni 2011

Berlin Classics

JOSEPH JOACHIM

Violinkonzerte op. 3 / Violinkonzerte op. 11

»Konzert in ungarischer Weise«

Dirigent: Michael Halász

Solistin: Suyoen Kim, Violine

NAXOS 8.570991

MAX BRUCH

Sinfonie Nr. 1 Es-Dur op. 28
 Sinfonie Nr. 2 f-Moll op. 36
 Dirigent: Michael Halász
 NAXOS 8.570994

»Das Lied von der Glocke« op. 45
 Dirigent: Jac van Steen
 Solist*innen: Eleonore Maguerre, Sopran/
 Annette Markert, Alt/Klaus Florian Vogt, Tenor/Mario
 Hoff, Bariton
 Philharmonischer Chor Prag
 cpo 777 130-2 (2 CDs)

REINHARD SCHWARZ-SCHILLING

Orchesterwerke »Sinfonia Diatonica«/
 Sinfonie in C/Introduktion und Fuge
 für Streichorchester
 Dirigent: José Serebrier
 NAXOS 8.570435

FRANZ LISZT

»Die Legende von der Heiligen Elisabeth«
 Oratorium für Soli, gemischten Chor
 und Orchester
 Dirigent: Carl St. Clair
 SolistInnen: Melanie Diener/Dagmar Pecková/ Mario
 Hoff/Renatus Mészár/ Alexander Günther
 Chor des Ungarischen Rundfunks
 Chor »Die Ameisenkinder« des
 Goethegymnasiums Weimar
 cpo 777 339-2

»Ungarische Rhapsodien« Nr. 1–6
 Dirigent: Arthur Fagen
 NAXOS 8.570230

LISZT IN WEIMAR

Franz Liszt – Sinfonische Dichtungen
 »Mazeppa«/ »Orpheus«/ »Mephisto-Walzer«/
 »Tasso«/ »Les Préludes«
 Dirigent: George Alexander Albrecht
 Ars Vivendi 2100249

CHRISTIAN JOST

»Phoenix resurrexit«. Odyssee in vier Teilen
 für Sopran, Sprecher, Chor und Orchester
 Dirigent: Jac van Steen
 Solist*innen: Wendy Waller, Sopran/
 Daniel Morgenroth, Sprecher
 Opernchor des Deutschen
 Nationaltheaters Weimar
 Oehms Classics OC 313
 Weltersteinspielung

WILHELM FURTWÄNGLER

Sinfonie Nr. 1 h-Moll
 Dirigent: George Alexander Albrecht
 Arte Nova/BMG 74321 76828 2 (2 CDs)

Sinfonie Nr. 2 e-Moll
 Dirigent: George Alexander Albrecht
 Arte Nova/BMG 82876 57834 2 (2 CDs)

Sinfonie Nr. 3 cis-Moll
 Dirigent: George Alexander Albrecht
 Arte Nova/BMG 74321 72103 2

MUSIK DER GOETHEZEIT

Werke von Ernst Wilhelm Wolff, Carl Eberwein, Franz
 Seraph von Destouches, Anna Amalia (Herzogin von
 Sachsen-Weimar-Eisenach) und
 Johann Friedrich Reichardt
 Dirigent: Peter Gülke
 capriccio 71 128

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur
 KV 622/Sinfonie Nr. 41 C-Dur KV 551 »Jupiter«
 Dirigent: George Alexander Albrecht
 Solist: Ralph Manno, Klarinette
 Arte Nova/BMG 74321 46495 2



Staatskapelle@Kunstoffest Weimar



**FREUNDE UND
FÖRDERER**

FÖRDER- UND FREUNDKREIS

des Deutschen Nationaltheaters und Staatskapelle Weimar –
Staatstheater Thüringen – e.V.

Liebe Freund*innen der Staatskapelle Weimar, verehrtes Publikum, der Freundes- und Förderverein von DNT und Staatskapelle Weimar wünscht Ihnen eine vielseitige, spannende und wegweisende neue Konzertsaison.

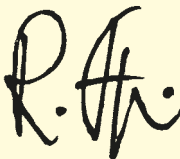
Im Jahre 1491 beginnt die Geschichte dieses Orchesters, in einer Zeit tiefgreifender Umbrüche im Zeichen der Reformation am Hofe des Ernestinischen Kurfürsten Friedrich des Weisen.

Auch heute, 528 Jahre später und 100 Jahre nach der Umbenennung der Hofkapelle zur Staatskapelle, erleben wir Umbrüche und es werden immer wieder neue, »zeitgemäße« Wege aufgezeigt. Wahrhaftigkeit ist dabei eine Grundvoraussetzung und in der Vergangenheit wie auch heute ein großes Ziel in der musikalischen Arbeit. »Von jener Glut beseelt«, das Zitat von Franz Liszt über die Hofkapelle, zeigt, dass neben Wahrhaftigkeit auch Beseeltheit notwendig ist, um die Zuhörer in den Bann der Musik zu ziehen. Das Orchester steht in dieser Tradition mit seinen vielfältigen Aufgabebereichen wie Konzerte, Opern, Gastspiele, CD-Einspielungen, Kinder- und Jugendkonzerte und vieles andere mehr.

Wir wünschen in diesem Sinne der Kapelle eine sehr erfolgreiche Spielzeit mit vie-

len musikalischen Höhepunkten. Spannend wird die Suche nach einem neuen Chefdirigenten sein. Der neue Proberaum wird hoffentlich fertig werden, um beste Arbeitsbedingungen zur Erfüllung der hohen Aufgaben zu haben.

Der Förder- und Freundeskreis unterstützt die Staatskapelle Weimar in der Spielzeit 2019/2020 ideell und materiell und benötigt Ihre Hilfe. Halten Sie unserem Orchester die Treue, besuchen Sie weiterhin die vielfältigen Veranstaltungen und werden Sie darüber hinaus Mitglied unseres Freundes- und Fördervereins.



Prof. Dr. med. Reinhard Fünfstück
1. Vorsitzender

Kontakt

Tel.: +49 (0)3643 / 755 301

Fax: +49 (0)3643 / 755 321

antje.braeuer@nationaltheater-weimar.de

Bankverbindung:

IBAN: DE67820510000301011850

BIC: HELADEF1WEM

STIFTUNG

Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar

Die Stiftung Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar – Staatstheater Thüringen (DNT-Stiftung) lädt Bürger*innen und Wirtschaftsunternehmen ein, dabei zu helfen, die Existenz und Qualität der Arbeit des DNT finanziell abzusichern. Sie führt Menschen zusammen, die sich als Stifter, Spender und ehrenamtlich engagierte Personen für die Bewahrung des historischen Erbes und für die kulturelle Vielfalt Weimars aktiv einsetzen.

Die DNT-Stiftung will und kann nicht Pflichtaufgaben des Staates übernehmen. Sie sieht ihr Engagement als Teil einer konzentrierten Aktion zur Schaffung einer zukunftsfähigen Grundlage für das Deutsche Nationaltheater und die Staatskapelle Weimar.

Mit einer Zustiftung oder Spende, mit Bestimmung eines Vermächnisses oder einer Erbschaft gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, die Stiftungsziele und -projekte aktiv zu unterstützen.

Der Vorstand steht allen Interessierten gern informierend, beratend und unterstützend zur Seite:

Dr. Michael Knoche (Vorsitzender)
Stephan Illert (stellv. Vorsitzender)
Antje Bräuer
Peter Förster
Dr. Michael Scholl

Kontakt:

Tel.: +49 (0)3643 / 755 301

antje.braeuer@nationaltheater-weimar.de

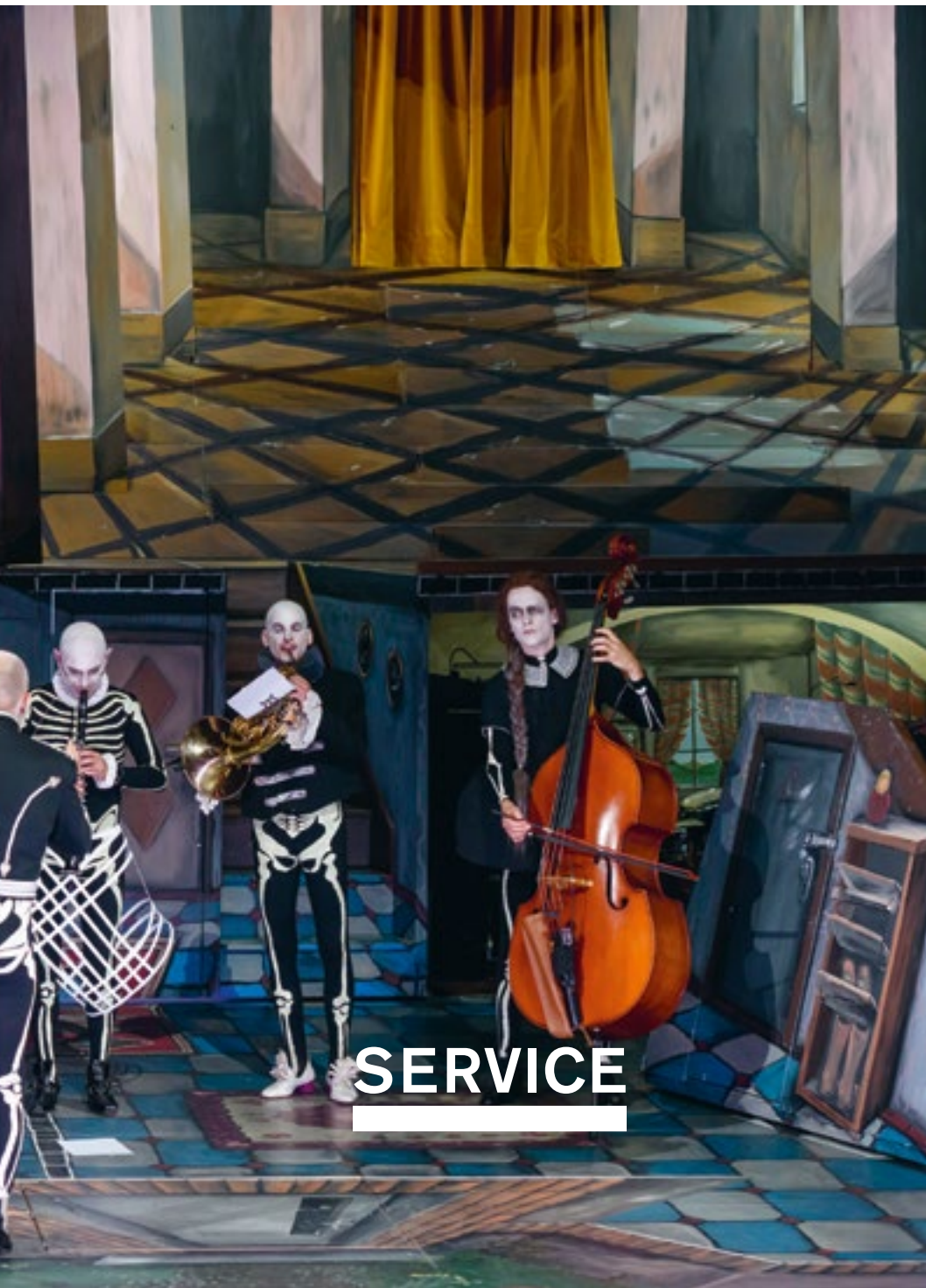
Bankverbindung:

IBAN: DE41 8205 1000 0301 0322 03

BIC: HELADEF1WEM



Bühnenmusik in Szene gesetzt



SERVICE

PREMIEREN 2019.20

www.theater-erfurt.de

Das Märchen

vom Zaren Saltan | ab 05.10.2019

Oper von Nikolai Rimski-Korsakow

Die große Wörterfabrik | ab 05.10.2019

Kammeroper von Martin Zels

Don Pasquale | ab 26.10.2019

Oper von Gaetano Donizetti

Peterchens Mondfahrt | ab 02.11.2019

Weihnachtsmärchen von Markus Mislin

Peer Gynt | ab 09.11.2019

Tanzstück von Gregor Zöllig

The last five years | ab 22.11.2019

Musical von Jason Robert Brown

Lohengrin | ab 08.02.2020

Oper von Richard Wagner

In der Strafkolonie | ab 13.03.2020

Kammeroper von Philip Glass

Le nozze di Figaro | ab 21.03.2020

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Face Me – Sacre | ab 25.04.2020

Tanztheater von Ester Ambrosino

Lanzelot | ab 16.05.2020

Oper von Paul Dessau

Europas 5 | ab 11.06.2020

Kammeroper von John Cage



THEATER ERFURT

DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

IHRE CARD FÜR WEIMAR

WWW.WEIMAR.DE

10% Ermäßigung für Tickets des
Deutschen Nationaltheaters Weimar
(außer Premieren und Sonderveranstaltungen)



Erhältlich bei: **Tourist Information Weimar**

Markt 10 | Telefon +49 (0) 3643 745 0

www.weimar.de | tourist-info@weimar.de

KARTEN UND INFORMATIONEN

BESUCHERSERVICE

Tel.: +49 (0)3643 / 755 334
Fax: +49 (0)3643 / 755 321
Postanschrift: Postfach 2003 & 2005 · 99401 Weimar
E-Mail: service@nationaltheater-weimar.de
Online: www.nationaltheater-weimar.de

THEATERKASSE

Theaterplatz 2 · 99423 Weimar

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 11.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag 11.00 bis 13.00 Uhr

In allen Spielstätten öffnet die Kasse eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn (nur Veranstaltungskasse).

GUTSCHEINE – EINE GESCHENKIDEE

Sie möchten einen Musiktheater-, Schauspiel- oder Konzertbesuch verschenken, wissen aber noch keinen Termin? Wir bieten Gutscheine für jede von Ihnen gewünschte Summe an. Gutscheine können Sie auch über unsere Homepage kaufen, ausdrucken und einlösen. Eine Barauszahlung der Gutscheine ist nicht möglich.

THEATER IM PAKET

Egal ob Wiehe, Suhl oder Bad Sulza – mit dem Theater im Paket kommen Sie für nur 22,70 € – inklusive Eintrittskarte – ganz einfach mit dem Bus ins DNT und wieder nach Hause. Weitere Informationen – auch zu den Ansprechpartner*innen Ihrer Region – erhalten Sie auf unserer Homepage und im Besucherservice.

UNSER SERVICE FÜR BESUCHER*INNEN MIT BEHINDERUNGEN

Im Großen Haus, im e-werk und in der Weimarahalle befinden sich Rollstuhlplätze und Plätze für Begleitpersonen, die problemlos erreicht werden können. Das Abendpersonal betreut Sie während Ihres Besuchs. Bei der Kartenbestellung bitten wir um einen Hinweis.

Behindertenparkplätze stehen auf dem Theaterhof (über Heinrich-Heine-Straße erreichbar), in der Hummelstraße sowie vor der Weimarahalle (Unescoplatz) und auf dem e-werk-Gelände zur Verfügung. An der rechten Seite des Großen Hauses befindet sich ein Aufzug für Rollstühle, der bis in das Parkettfoyer reicht. Für den Kartenverkauf und den Einlass können Sie die an der rechten Seite befindliche Klingel nutzen.

Für Besucher*innen mit Hörbehinderung ist im Großen Haus (Parkett, Reihe 6–9) eine FM Anlage (Ringleitung) installiert. Unser Besucherservice berät Sie dazu gern.

UNSER ANGEBOT FÜR ALG II-EMPFÄNGER*INNEN UND GEFLÜCHTETE

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, unsere Veranstaltungen zum Preis von 1 € zu besuchen. Die Vorstellungstermine, für die unser Angebot gilt, werden regelmäßig im Rathauskurier Weimar veröffentlicht und können im Besucherservice erfragt werden. Karten erhalten Sie gegen Vorlage Ihrer ALG II-Bescheinigung oder einem entsprechenden Nachweis nach Verfügbarkeit an unserer Theaterkasse.

ZUSENDUNG DES MONATSSPIELPLANS

Gegen eine Zahlung von 8 € wird Ihnen der monatlich erscheinende Spielplan während der Spielzeit 2019/2020 postalisch zugesandt. Abonnent*innen erhalten den Spielplan kostenlos. Möchten Sie lieber auf elektronischem Weg über unser Programm informiert werden, abonnieren Sie einfach unseren Newsletter unter www.nationaltheater-weimar.de.

SERVICELLEISTUNGEN

Im Parkettfoyer verleihen wir gegen eine Kautions Operngläser und bestellen Ihnen gern ein Taxi für Ihre Heimfahrt.

PREISE IN EURO

Platzgruppen	a*	b*	c*	d*	e*	f*
PREISKLASSEN						
PK 1	75,00	70,00	60,00	48,00	43,00	38,00
PK 2	65,00	60,00	50,00	38,00	33,00	28,00
PK 3	55,00	50,00	45,00	38,00	33,00	28,00
PK 4	50,00	45,00	40,00	33,00	28,00	23,00
PK 5	40,00	35,00	30,00	25,00	22,50	20,00
PK 6	33,00	30,00	27,00	22,50	20,00	17,50
PK 7	29,50	26,50	23,50	19,00	16,50	14,00
PK 8	15,00	13,00	11,00	9,00	Kinder / Schüler*innen bis 18 Jahre 6 € auf allen Plätzen	
ALLE PLÄTZE						
PK 9	20,50	PK 12	10,00			
PK 10	17,50	PK 13	6,00			
PK 11	14,00					
9 € auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit für Auszubildende, Studierende bis 29 Jahre und Bundesfreiwilligendienstleistende						
8 € auf allen Plätzen nach Verfügbarkeit für Schüler*innen bis 13. Klasse						
1 € für ALG II – Empfänger*innen und Geflüchtete nach Verfügbarkeit (siehe Seite 148)						
SONDERPREISE OPEN-AIR-KONZERT 2020						
25,00 € / 39,00 € / 82,00 €						

ERMÄSSIGUNGEN

Ermäßigungen gelten für PK 1–7 und 9–11 gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises.

- 10% Ermäßigung für Inhaber*innen der weimarcard
- 20% Ermäßigung für Besucher*innen mit Behinderungen (GdB 50)
- 20% Ermäßigung für Arbeitssuchende
- 20% Ermäßigung für Senior*innen an den Wochentagen Montag bis Donnerstag – ausgenommen feiertags

Bei Premieren, Gastspielen, Sonderveranstaltungen und -konzerten, Silvester und Neujahr werden Ermäßigungen nur für Restkarten an der Abendkasse gewährt.

Gemäß der Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe für Eintrittsentgelte in Weimar werden pro Karte zuzüglich folgende Abgaben erhoben (ausgenommen Karten für Schüler*innen): Preis pro Karte bis 15 €: 0,50 € / 15,01 € bis 40 €: 0,70 € / ab 40,01 €: 0,90 €. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen –. Die AGB sowie die Informationen zur allgemeinen Datenverarbeitung können an der Theaterkasse sowie unter www.nationaltheater-weimar.de eingesehen werden.

*a = Parkett Reihe 1–7, 1. Rang Reihe 1–3, Seitenrang Reihe 1–5

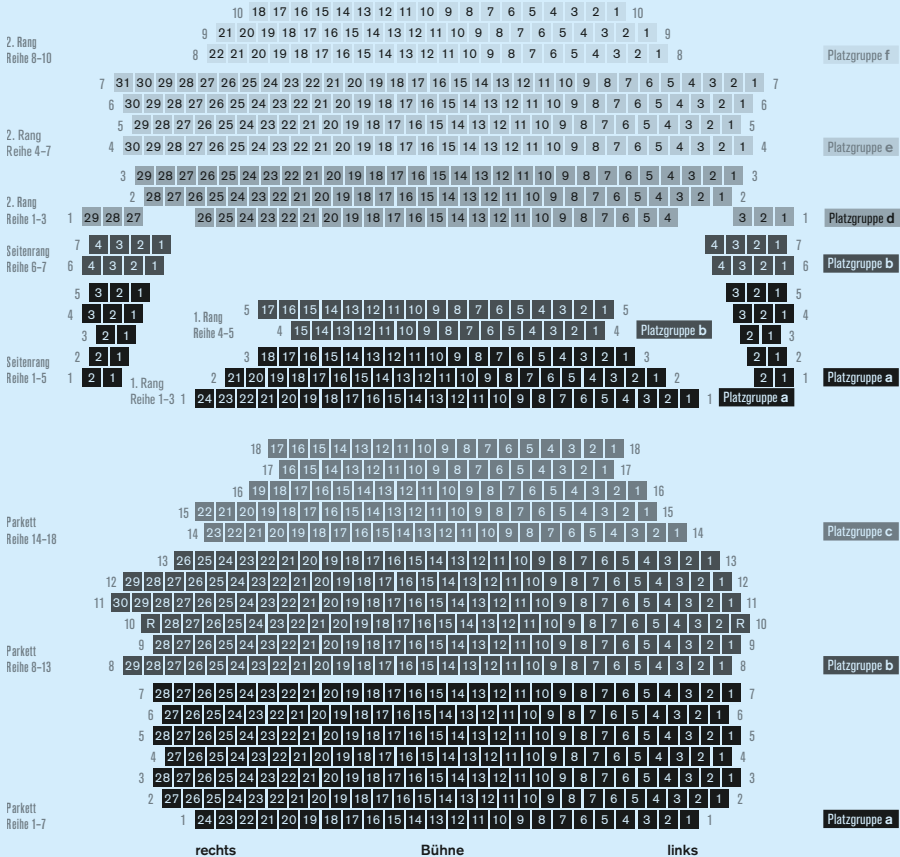
*b = Parkett Reihe 8–13, 1. Rang Reihe 4 + 5, Seitenrang Reihe 6 + 7

*c = Parkett Reihe 14–18 | *d = 2. Rang Reihe 1–3 | *e = 2. Rang Reihe 4–7

*f = 2. Rang Reihe 8–10 | Es können auch andere Saalpläne gelten.

GROSSES HAUS

SITZPLAN



rechts

Bühne

links

CCN WEIMARHALLE

SITZPLAN

Rang rechts		rechts	Bühne																		links	Rang links																	
		Parkett Reihe 24-25				Parkett Reihe 20-23				Parkett Reihe 16-19				Parkett Reihe 12-15				Parkett Reihe 7-11				Parkett Reihe 1-6																	
29	35					20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		4												
28	34	3	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	3								
27	33	2	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	2								
26	30	1	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	1	Platzgruppe a							
25	29																																						
24	28																																						
23	27																																						
22	26																																						
21	25																																						
20	24																																						
19	23																																						
18	22																																						
17	21																																						
16	20																																						
15	19																																						
14	18																																						
13	17																																						
12	16																																						
11	15																																						
10	14																																						
9	13																																						
8	12																																						
7	11																																						
6	10																																						
5	9	10	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	10	9		
4	8	9	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	9	8		
3	7	7	R	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	R	7	
2	6	6	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	6	5	4	
1	5	5	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	5	4	3	
	4	4	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	4	3	2	
	3	3	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	3	2	1	
	2	2	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	2	1	2	
	1	1	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	1	1	1	
		1	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	1	1	1	

ABONNEMENTS

DIE KONSTANTEN

VIELE GRÜNDE, EIN ABO ABZUSCHLIESSEN:

- Sie sparen bis zu 25 € pro Karte gegenüber den gültigen Kassenpreisen.
- Ermäßigungsberechtigte erhalten nochmals 10% Ermäßigung vom Abonnementpreis.
- Sie wählen und sichern sich Ihren persönlichen Stamplatz.
- Sie erhalten einen übertragbaren Abonnementausweis.
- Sie müssen nicht an der Kasse anstehen, Ihr Aboausweis ist Ihre Eintrittskarte für jede Abovorstellung.
- Sie können jederzeit in ein Abonnement einsteigen.
- Sie kennen Ihre Vorstellungen und Termine.
- Sie können Ihre Termine kostenfrei tauschen.
- Sie erhalten für zwei Inszenierungen Ihrer Wahl aus dem Repertoire einen Preisnachlass.
- Sie sind vorkaufsberechtigt für Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

UND EXTRA:

- Sie bekommen unseren monatlichen Spielplan – auf Wunsch – kostenlos zugesandt.

DAS KONZERTABO – SONNTAG ODER MONTAG

Hören Sie die zehn Sinfoniekonzerte der Staatskapelle Weimar, sonntags oder montags, in der ccn weimarhalle. Alle Termine und Programme auf Seite 14/15.

KONZERTABO SONNTAG

Preise in €	250,00	230,00	190,00	153,00	125,00
Ermäßigt	225,00	207,00	171,00	137,50	112,50

KONZERTABO MONTAG

Preise in €	225,00	204,50	170,00	140,00	110,00
Ermäßigt	202,50	184,00	153,00	126,00	99,00

ABONNEMENTS

DIE FLEXIBLEN

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Sie sparen bis zu 22 € pro Karte gegenüber den gültigen Kassenpreisen.
- Sie wählen die Inszenierungen bzw. Konzerte, die Sie am meisten interessieren, den Ihnen passenden Termin und den Platz in den Platzgruppen a bis c.
- Sie können sechsmal allein, dreimal zu zweit oder zweimal zu dritt ins Theater oder Konzert gehen: Sie entscheiden, wie viele Wahlgutscheine Sie pro Veranstaltung nutzen. Die WahlAbos sind übertragbar und nicht an den persönlichen Besuch gebunden.
- Sie tauschen die Wahlgutscheine jetzt nur noch an der Theaterkasse in Eintrittskarten (Vorbestellungen sind zu empfehlen).
- Sie können jederzeit neue WahlAbos nachkaufen.

Gilt nicht für Gastspiele, Sonderveranstaltungen und -konzerte, Sommertheater sowie zu Silvester und Neujahr, kann aber in Zahlung gegeben werden.

UND EXTRA:

- Sie bekommen unseren monatlichen Spielplan – auf Wunsch – kostenlos zugesandt.

Platzgruppe	a	b	c
DAS WAHLABO PREMIERE			
6 Gutscheine für Premierenkarten			
Preise in €	216,00	198,00	186,00
DAS WAHLABO 6			
6 Gutscheine für Theaterkarten			
Preise in €	126,00	114,00	102,00
Ermäßigt	113,40	102,60	91,80
DAS WAHLABO 10			
10 Gutscheine für Theaterkarten			
Preise in €	200,00	180,00	160,00
Ermäßigt	180,00	162,00	144,00

Platzgruppe	a	b	c
DAS WAHLABO KONZERT			
6 Gutscheine für Sinfoniekonzertkarten			
Preise in €	160,50	147,00	133,50
ermäßigt	144,00	132,30	120,00
DAS WAHLABO MIX			
4 Gutscheine für Theaterkarten und 2 Gutscheine für Sinfoniekonzertkarten			
Preise in €	137,50	125,00	112,50
ermäßigt	123,60	112,50	101,20
JUNGES ABO			
6 Gutscheine a 6 € für Musiktheater-, Schauspiel- und Konzertkarten			
Preis in €	36,00		

ABONNEMENT- UND BESUCHERSERVICE DES DNT

Theaterplatz 2

Tel. + 49 (0)3643 / 755 303 und 755 334

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr

- Alle Abonnementpreise verstehen sich zuzüglich 0,25 € pro Veranstaltung oder Gutschein (Kulturförderabgabe für Eintrittsentgelte in Weimar) – höchstens jedoch 2 € pro Abonnement.
- Ermäßigungsberechtigt sind Schüler*innen bis 13. Klasse, Auszubildende, Studierende bis 29 Jahre, Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitslose, Schwerbehinderte (GdB 50) und Senior*innen (ab 65 Jahre).

Änderungen vorbehalten

Impressum

Herausgeber und Verlag: Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen – Theaterplatz 2 · 99423 Weimar / Postfach 2003 & 2005 · D-99401 Weimar
Registergericht: Amtsgericht Jena, HRB 112844 · Umsatzsteuer-ID: DE 231735804
Generalintendant: Hasko Weber · Geschäftsführer: Hasko Weber / Sabine Rühl
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff
Redaktion: Dramaturgie, PR-Abteilung, Orchesterdirektion, KBB und Besucherservice
Fotos: Felix Broede (Seite 6), Candy Welz (Seiten 18, 42, 48, 64, 65, 68, 72),
Thomas Müller (Seite 30), André Mey (Seite 36), Andreas Nickel (Seite 38), Jens Hauspurg (Seite 56)
Gestaltung: Heinrich Kreyenberg, heutemorgen.com
Druck: Buch- und Kunstdruckerei Keßler GmbH
Redaktionsschluss: 13.05.2019 · Änderungen vorbehalten!

ABONNEMENTBEDINGUNGEN

der Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen –

Mit dem Kauf eines Abonnements werden folgende Bedingungen anerkannt:

1. Abonnementabschluss

Die Festplatz- und Wahlabonnements werden für die Dauer einer Spielzeit abgeschlossen. Sie verlängern sich automatisch für die Spielzeit 2020/2021, wenn nicht bis zum 15. Mai 2020 eine schriftliche Kündigung erfolgt.

2. Abonnementausweis / WahlAbo-Karten

Der Abonnementausweis ist die Eintrittskarte für die Abonnementvorstellung. Er ist übertragbar und für die gesamte Spielzeit gültig. Bei ermäßigten Abonnements ist eine Weitergabe nur an ebenfalls ermäßigungsberechtigte Personen möglich. Bei Verlust wird für die gefertigte Zweitschrift eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 3,00 € erhoben. WahlAbokarten und Gutscheine sind in Theaterkarten umzutauschen. Verloren gegangene WahlAbokarten und Gutscheine können nicht ersetzt werden.

3. Vorstellungstermine

Die verbindlichen Vorstellungstermine entnehmen Sie bitte dem Monatsspielplan, der Ihnen – auf Wunsch – kostenlos zugesandt wird. Die WahlAbonnements gelten nicht für Gastspiele, Sonderveranstaltungen und -konzerte, Sommertheater sowie zu Silvester und Neujahr, können aber in Zahlung gegeben werden.

4. Umtauschmöglichkeit

Sie können die festgelegten Vorstellungstermine tauschen. Der Umtausch ist nur innerhalb derselben Platzgruppe und nur bis Ende der jeweiligen Spielzeit möglich und ist rechtzeitig (spätestens einen Tag vor dem ursprünglichen Vorstellungstermin) unter Vorlage des Abonnementausweises an der Theaterkasse vorzunehmen. Zuzahlungen für eine höhere Preisgruppe sind möglich. Wird der Umtauschschein in eine niedrigere Preisgruppe eingelöst, erfolgt keine Erstattung des Restpreises. Konzertabonnenten haben die Möglichkeit, ihre Gutscheine innerhalb der abonnierten Preisgruppe für den Besuch einer Theateraufführung einzulösen. Für nicht wahrgenommene oder nicht rechtzeitig umgetauschte Vorstellungen sowie bei Verlust der Umtauschscheine erfolgt kein Ersatz.

5. Spielplanänderungen

Bei Spielplanänderungen wird die angekündigte Inszenierung durch eine andere Vorstellung aus dem Repertoire ersetzt oder zu einem späteren Termin nachgeholt.

6. Zahlungsbedingungen

Die Abonnent*innen erhalten per Post die Abonnementrechnung mit einem Überweisungsformular. Der Abonnementbetrag kann in einer Summe oder in zwei Raten überwiesen (ausgenommen WahlAbo) bzw. per Lastschrift eingezogen oder im Besucherservice bezahlt werden. Die Überweisung der Gesamtsumme oder der 1. Rate ist bis zum 20. Juni 2019 fällig. Nach Überweisung senden wir Ihnen Ihren Abonnementausweise oder die WahlAbogutscheine zu. Die Zahlung der 2. Rate ist ungefordert bis zum 30.12.2019 vorzunehmen. Die Beträge sind auf folgendes Konto unter Angabe der Kundennummer zu überweisen:

Sparkasse Mittelthüringen / BLZ 820 510 00 / Konto 301 010 390

IBAN DE08 8205 1000 0301 010390 BIC HELADEF1WEM

Für Mahnungen wird eine Gebühr in Höhe von 3,00 € erhoben.

7. Anschriftenänderung

Die Abonnent*innen sind verpflichtet, Anschriftenänderungen unverzüglich mitzuteilen. Bitte geben Sie bei jedem Schriftwechsel die Kundennummer an.

8. Datenschutz

Die von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten werden im Rahmen des Abschlusses eines Abonnements ausschließlich zum Zwecke der Vertragsbeziehung (Art. 6 DSGVO Abs. 1 – lit. a und b) und zur Information über unsere eigenen Angebote (Art. 6 DSGVO Abs. 1 – lit. f) gespeichert. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu widersprechen (Art. 21 DSGVO). Verantwortlich im Sinne der DSGVO und des BDSG-NEU ist die Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH. Weitere Informationen zum Umgang mit personenbezogenen Daten finden Sie hier: <https://www.nationaltheater-weimar.de/pdf/allgemeine-information-ueber-die-verarbeitung-von-daten.pdf>

KONTAKT

ZENTRALE

Tel.: +49 (0)3643 / 755 0

INTENDANZ

Tel.: +49 (0)3643 / 755 273

intendanz@nationaltheater-weimar.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tel.: +49 (0)3643 / 755 231

geschaeftsfuehrung@nationaltheater-weimar.de

KÜNSTLERISCHES

BETRIEBSBÜRO

Petra Sonnet / Gesita Seeliger

Tel.: +49 (0)3643 / 755 224, 755 225

petra.sonnet@nationaltheater-weimar.de

gesita.seeliger@nationaltheater-weimar.de

PRESSEBÜRO

Susann Leine

Tel.: +49 (0)3643 / 755 245

presse@nationaltheater-weimar.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Tel.: +49 (0)3643 / 755 288

news@nationaltheater-weimar.de

STAATSKAPELLE / OPERNDIREKTION

Ines Schwarz

Tel.: +49 (0)3643 / 755 262

ines.schwarz@nationaltheater-weimar.de

TECHNISCHE DIREKTION

Peter Meißner

Tel.: +49 (0)3643 / 755 270

peter.meissner@nationaltheater-weimar.de

DRAMATURGIE

Beate Seidel (Chefdramaturgin)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 241

beate.seidel@nationaltheater-weimar.de

Eva Bormann (Schauspiel)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 243

eva.bormann@nationaltheater-weimar.de

Carsten Weber (Schauspiel)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 289

carsten.weber@nationaltheater-weimar.de

Lisa Evers (Schauspiel)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 331

lisa.evers@nationaltheater-weimar.de

Hans-Georg Wegner (Musiktheater)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 262

hans-georg.wegner@nationaltheater-weimar.de

Lisa Astrid Mayer (Musiktheater)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 259

lisa.mayer@nationaltheater-weimar.de

Judith Drühe (Musiktheater)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 266

judith.druehe@nationaltheater-weimar.de

Kerstin Klaholz (Konzert)

Tel.: +49 (0)3643 / 755 244

kerstin.klaholz@nationaltheater-weimar.de


JUNGES DNT

Angelika Andrzejewski

Tel.: +49 (0)3643 / 755 247


theaterpaedagogik@nationaltheater-weimar.de

www.nationaltheater-weimar.de

 facebook.com/staatskapelle.weimar

 facebook.com/DNTweimar

 instagram.com/DNTweimar

 youtube.com/DNTweimar